

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Gommert in Wiesbaden.

XVII. Zahraana.

Damit war der Eisenbahnverkehr eröffnet und das wichtigste Verkehrsmittel für die Menschheit erzwungen. Stephenson verbesserte sich seine Maschine in erheblicher Weise, sodaß sie nicht allein weit größere Lasten transportiren, sondern auch ihre Geschwindigkeit auf etwa 30 Kilometer erhöhen konnte. Im Jahre 1830 gab es in England bereits 250 Kilometer Eisenwege und zehn Jahre später waren alle Hauptstädte mit Schienengeleisen verbunden.
(Schluß folgt.)

(Schluß folgt.)

Klärung der Verhältnisse beigetragen. Gleichwohl blieb hier und da die Ansicht bestehen, daß in den Kreisen der Konsumvereine einmütig der Kreuznacher Beschluß gemüßbilligt würde. Daß dies nicht der Fall ist, beweist der bereits kurz geschilderte Verlauf des außerordentlichen Verbandstages des Verbandes der Konsumvereine der Provinz Sachsen und der angrenzenden Provinzen und Staaten, der am 2. November in Magdeburg stattfand. Vertreten waren 150 Konsumvereine. Es lag ein Antrag vor, den Ausschluß von Konsumvereinen durch den Kreuznacher Genossenschaftstag zu mißbilligen und aus dem Allgemeinen deutschen Genossenschaftsverband auszutreten. Der Antrag wurde jedoch mit 95 gegen 55 Stimmen abgelehnt. Hier hat sich also gezeigt, daß der Standpunkt der Kreuznacher Majorität, mit der neuen Konsumvereinsrichtung, die den Kampf gegen die kapitalistische Wirtschaftsordnung aufnehmen will, zu brechen, auch in weiten Kreisen der Konsumvereine vollständig gebilligt wird.

Der neue Botschafter in Wien.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt in Bestätigung anderweitiger Meldungen Folgendes: Dem Vernehmen nach ist für den durch die Verlegung des Fürsten zu Guleburg in den einstweiligen Ruhestand für den erledigten Posten des Botschafters in Wien der bisherige Botschafter in Rom Graf Karl von Wedel in Aussicht genommen, der durch den bisherigen Gesandten in München, Graf von Monts ersetzt werden soll.

Lord Methuen und die Buren.

Lord Methuen hat bei Gelegenheit eines ihm gegebenen Essens sich in einer Weise über die Buren geäußert, die allgemeine Beachtung verdienen dürfte. Lord Methuen erklärte, daß viele Leute, die in England über die Buren schrieben, an den Buren nur die schlechte Seite, nicht aber die gute zu erkennen vermocht hätten. Jedenfalls könne er die Buren, die von Anfang bis zu Ende des Krieges gegen ihn gekämpft hätten, in keiner Weise beschuldigen. Nicht Jedermann werde beispielsweise so handeln, wie Delarey gethan habe, nach dem Entsatze von Glandriver. In Zerstörung sei ein großes Magazin voll von Kleidern und Lebensmitteln gewesen, die von England für die englischen Soldaten geschickt worden waren. Von diesen Dingen sei absolut nichts berührt worden und die den Buren feindlich gesinnte Bevölkerung von Zerstörung habe ihm erzählt: Delarey sagte seinen Leuten: „Die Sachen dort in den Magazinen sind für Tommy Atkins, und ihr habt nicht herein zu gehen.“ Er könne ferner auch kein Wort gegen Vermer sagen, den er gern Freund nennen möchte, wenn er nicht Feind wäre. Dieser Mann habe nach dem Kampfe zu ihm geschickt und ihm seine eigenen Buren zum Einammeln und zur Pflege der englischen Verwundeten angeboten. Bei Karteschüssen hätten die Buren auf der einen Seite die englischen Truppen am Basse angegriffen und sie auf der anderen Seite des Basse mit Budding und anderen Lederbissen gespeist. Man könnte ihn fragen: „Warum haben Sie denn Delareys Farm niedergebrannt, wenn Sie so gut auf die Buren zu sprechen sind?“ Er könne nur sagen, daß er in Serbsimandern das Haus als außerhalb des Befehlsbereiches liegend betrachtet haben würde. Aber Krieg sei Krieg, und es sei für ihn unmöglich gewesen, so zu handeln, als wenn er sich im Frieden befände.

Die Piratenplacht von Midi.

Nach römischen Blättermeldungen hatten die Piraten der Insel Midi zehn Schaluppen, die mit sehr guten Waffen ausgerüstet waren. Vier Schaluppen der Italiener richteten unter den Piraten ein wahres Blutbad an. Drei Schaluppen der Seeräuber wurden in den Grund gebohrt. Die türkischen Behörden lieferten den Italienern drei Piraten aus.

Die „Tribuna“ bemerkt: Wir wissen nicht, ob das Faktum eines Protestes der Türkei wahr ist, halten es aber für wahrscheinlich, daß die Pforte pro forma protestierte. Wir sagen pro forma, weil in Wirklichkeit ein Protest unbegründet wäre, es müßte denn sein, daß die Türkei wirklich glaubte, was kürzlich ein Pariser Politiker sagte, daß Italien Absichten auf Jemen habe. Das ist eine Boswillingkeit, die zu dementieren unnütz ist. Die Pforte und die Mächte wissen, daß Italiens Vorgehen nur gegen die Räuber gerichtet ist. Sein Prestige erfordert, dem unhaltbaren Zustande im Roten Meere ein Ende zu machen, der den Handel bedroht.

Die Wahlen in Amerika.

Die Demokraten haben außerhalb der Stadt Newyork keine Erfolge erzielt. Eine Congreßmehrheit von 26 Republikanern ist gesichert. Die Sozialisten haben nur in Chicago und in Massachusetts größere Stimmengahl. Die republikanische Stimmengahl weist eine bedeutende Zunahme gegen die Nationalwahlen auf.

Deutschland.

* Berlin, 5. November. Bei der heute Vormittag stattgehabten Stadtvorordneten-Ersatzwahl im 9. Wahlbezirk der ersten Abtheilung wurde für den bisherigen Vertreter, den verstorbenen General-Direktor Goldschmidt, Professor Hellwig (alte Linke) gewählt.

* Berlin, 5. November. Der Kaiser hörte heute Vormittag die Vorträge des Chefs des Generalstabes der Armee und des Chefs des Militärkabinetts. Als dann wohnte der Kaiser der Vereidigung der Potsdamer Rekruten im großen Exerzierplatz bei und hielt eine kurze Ansprache an dieselben. Heute Abend 11 Uhr begibt sich der Kaiser nach Kiel, um von dort aus die Reise nach England anzutreten.

* Berlin, 6. November. Gestern fanden in zwei Bezirken Ersatzwahlen zur Stadtvorordneten-Versammlung statt. Im 4. Bezirk, den früher Professor Birchow vertrat, siegte der Liberale, im 11. der sozialdemokratische Kandidat.

* Oldenburg, 5. November. Die liberale Partei des Landtages bereitet einen Antrag auf Einführung des allgemeinen, direkten und geheimen Wahlrechts vor.

Ausland.

* Wien, 5. November. Die Regierung hat heute im Abgeordnetenhaus die neue Wehrrordnung eingebracht. Die Bestimmungen der alten Wehrrordnung wurden völlig fallen gelassen.

* Constantinopel, 5. November. Gerüchte von einem angeblichen Attentat auf den Sultan reduzieren sich darauf, daß ein im Bildz-Stoß bediensteter Stallmeister namens Hussein dem Sultan bei dessen Rückkehr von der Moschee ein Vitzgeßel um Befreiung vom Militärdienst überreichen wollte, dabei aber von der Leibwache des Sultans halb todt geschlagen wurde.

Deutscher Reichstag.

(200. Sitzung vom 5. November, 12 Uhr.)

Tagesordnung: Fortsetzung der 2. Lesung des Zolltarif-Gesetzes,

§ 1b nach den Anträgen der Abgeordneten Barth und Brömel bzw. Albrecht.

Abg. Müller-Sagan (freis. Volksp.) verbreitet sich über die Kartelle, von denen einige eine Art Tyrannei ausübten, die ihnen durch die Zölle erleichtert werde. Es sei daher auch der richtige Weg, diese Tyrannei dadurch abzuschwächen, daß unter Umständen Zollfreiheit eintrete. Würde heute der Antrag Barth abgelehnt, so würden seine Freunde selbstverständlich auch für den Antrag Albrecht stimmen. Die von der Regierung veranstaltete Enquete über das Syndikatswesen werde nur von Werth sein, wenn sie in möglichst weitem Umfange und völlig objektiv vorgenommen werde und es erscheine zweifelhaft, ob dafür die nötigen Garantien gegeben seien.

Abg. Graf Kanitz (kons.) erklärt, er nehme nicht gern zum zweiten Male das Wort. Die Debatte sei ja schon erschöpft. Seine Freunde warteten nur auf ein beschlußfähiges Haus, um dann erst den Schluß der Debatte eintreten zu lassen. (Rufe links: Hör! und Weiterkeit.) Die Herren links wollten durch Obstruktion die Vorlage zu Falle bringen, aber es werde ihnen dies nicht gelingen. Redner geht nunmehr auf die Syndikate ein, von denen er kein Freund sei. Wenn einmal zur Lösung der Syndikatsfrage geschritten werde, müsse man namentlich das Kohlsyndikat unter die Lupe nehmen. Eine gewisse Einschränkung des Syndikatswesens sei unter allen Umständen erforderlich. (Sehr richtig! links.) Er bitte, die vorliegenden Anträge abzulehnen und gegen das Syndikatswesen vermittelst einer vorsichtigen Gesetzgebung vorzugehen.

Abg. Gothein (freis. Ver.) tritt nochmals der Ansicht entgegen, als seien die industriellen Unternehmer-Vereinigungen in England sämtlich Vereinigungen im Sinne der deutschen Kartelle. Dem Abgeordneten Grafen Kanitz wolle er noch bemerken, daß es unverständlich sei, warum dieser sich der Gelegenheit hier, die Syndikate unschädlich zu machen, widersetze, da er doch nach seiner Erklärung die Syndikate für so unselig halte.

Nunmehr wird ein Schluß-Antrag angenommen. Zunächst erfolgt namentliche Abstimmung über den Antrag Albrecht (Soz.). Derselbe wird mit 166 gegen 68 Stimmen abgelehnt. Es folgt die namentliche Abstimmung über den Antrag Barth-Brömel (freis. Ver.). Derselbe wird mit 155 gegen 68 Stimmen abgelehnt.

Als § 1c will ein sozialdemokratischer Antrag Albrecht die Bestimmung einschalten, daß ein etwaiger Einspruch gegen einen eingeforderten Zoll oder gegen die Höhe des Zollsatzes im ordentlichen Rechtswege geltend gemacht werden kann. Zuständig soll ohne Rücksicht auf den Werth des Streitobjektes das Landgericht des Bezirkes sein, wo die Einfuhr der Waare erfolgt. Die entgegenstehenden Bestimmungen in § 12 des Vereins-Zollgesetzes von 1869 sollen aufgehoben sein.

Abg. Stadthagen (Soz.) befürwortet den Antrag seiner Partei. Es verlege das Rechtsgefühl des Volkes, wenn in Stempelsachen, in Börsensteuersachen, wo es sich um Kapitalisten handle, der Rechtsweg zugelassen sei, dagegen bei Streitigkeiten über Zollgefälle, wo sehr oft der kleine Mann beteiligt sei, lediglich die Zollbehörde entscheide. Es sei das ein Loch in unserer Rechtsordnung, das unbedingt ausgefüllt werden müsse. Vor Allem bedürfe es doch auch auf diesem Gebiet eines einheitlichen Rechts. Es gehe doch nicht an, daß man dem Kleinbürger, den man durch die Zölle ruinire, auch noch sein Recht nehme. (Weiterkeit.)

Inzwischen ist ein Antrag Singer (Soz.) auf namentliche Abstimmung über den Antrag Albrecht eingegangen; ferner ein Amendement Dziembowski (Pole), einfach das Landgericht als zuständig zu bezeichnen, ohne den Zusatz: „des Bezirkes, wo die Waare eingeführt ist“.

Abg. Brömel (freis. Ver.) fordert das Centrum und die Nationalliberalen auf, dem sozialistischen Antrage zuzustimmen. Beide würden geradezu ihre Vergangenheit verleugnen, wenn sie gegen den Antrag sein würden. Von diesem Antrag möge das Wort Otello's gelten: Seid ihm nicht abhold seiner Farbe wegen.

Schatzsekretär Thielmann bemerkt, für eine einheitliche Erledigung streitiger Zoll-Angelegenheiten sei doch schon etwas geschehen durch die Auskunftsstellen, die nach ihren dreißigjährigen Erfahrungen jetzt bereits sehr einheitlich vorgehen. Deshalb glaube er, daß der Antrag Albrecht keine Nothwendigkeit sei. Die Bezugnahme auf Stempelsteuersachen treffe nicht zu, denn da handle es sich nicht um technische, sondern um Rechtsfragen, welche die Richter selbständig zu entscheiden vermöchten. Hier dagegen handle es sich um technische Fragen, die die Richter ohne Hinzuziehung von Sachverständigen gar nicht lösen könnten. Er bitte, den Antrag abzulehnen.

Abg. von Dziembowski (Pole) befürwortet sein Amendement.

Abg. Wassermann (natl.) betont, seine Partei behalte sich vor, die Form des Antrages Albrecht noch bis zur dritten Lesung nachzuprüfen, sie stimme aber hier für den Antrag Albrecht.

Abg. Singer (Soz.) acceptiert für seine Freunde das Amendement Dziembowski, worauf in namentlicher Abstimmung der so amendirte Antrag Albrecht mit 131 gegen 112 Stimmen mit einer Stimmenthaltung abgelehnt wird.

Auf Vorschlag des Präsidenten vertagt sich das Haus. Morgen 12 Uhr Fortsetzung.

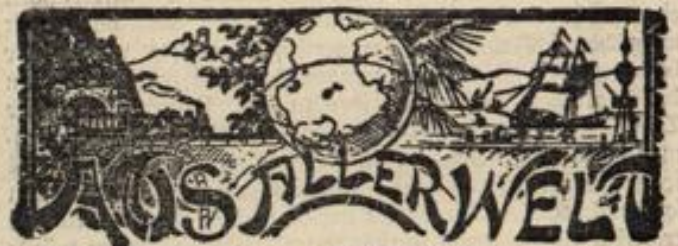
Schluß 5 1/2 Uhr.

Das Adoptivkind einer Bahngesellschaft.

Eine Tochter des Regiments kennen wir von der Bühne her. Ein Gegenstück dazu existiert seit einiger Zeit in Rußland. Am 29. Januar 1902 wurde Abends auf der Treppe zu dem Verwaltungsgebäude der Nikolai-Eisenbahn in Petersburg in einem Korbe ein etwa zwei Monate altes Mädchen aufgefunden. Bei der Taufe, bei der die Beamten der Bahn zugegen waren, wurde,



wie bereits vor einiger Zeit gemeldet, der Vorschlag gemacht und angenommen, dem Kinde den Familiennamen Juchmila Nikolajewskaja zu geben und es als Tochter der Nikolai-Bahn zu betrachten, die nun seine Erziehungskosten bestreitet. Der Zar hat nunmehr dieser originellen Adoption seine ausdrückliche Genehmigung erteilt.



In der Angelegenheit des Bankiers Boulaine wurde in Paris ein Mann namens Philipp verhaftet, welcher zwischen den Angestellten Boulaines und denjenigen Personen, welche die gestohlenen Dokumente interessirte, den Vermittler spielte. Die Verhaftung erfolgte in dem Augenblick, als Philipp aus den Räumen eines Finanzblattes trat, bei welchem er die entwendeten Dokumente vor einer Woche deponirt resp. versteckt hatte.

In der Explosions-Katastrophe in Newyork werden noch folgende Details über London aus Newyork gemeldet: Man hatte zur Feier der Wahl ein Feuerwerk arrangirt und dazu drei Gruppen von je 20 mit schweren Bomben geladenen Mörsern aufgestellt. Beim Abfeuern fiel ein Mörser um und die Bombe ging mitten unter die Menge, wo sie explodirte. Die Erschütterung warf die ganze Reihe Mörser um und eine furchtbare Salve von Bomben entlief sich gegen die Menge. Die zweite und dritte Reihe Mörser folgten und schleuderten ihre Geschosse unter die entsehten Menschenmassen. Die Scene war gräßlich. Viele Personen wälzten sich in ihrem Blute. Die Panik erfaßte das Volk und Tausende rannten wild durcheinander, fallend und andere niedertrappend. Ein entsetzliches Geschrei erfüllte die Luft. Die Panik dauerte eine halbe Stunde. Darnach konnte erst das Rettungswerk beginnen. Sämtliche Ambulanzen der Stadt wurden aufgeboden. Man barg bisher 12 Tode und mehr als 50 schwer Verletzte, von denen viele in gräßlichem Zustande sind. Manche Leichen wurden völlig in Stücke gerissen.

Ein modernes Vineta. Die Stadt Ocos, früher einer der bedeutendsten mexikanischen Häfen an der Pazifikküste, ist fast vollständig in die See versunken. Diese Naturercheinung ist die Folge einer im April d. J. aufgetretenen Erderstüttung, die ein Stücken des Hafengrundes bewirkte.



Aus der Umgegend.

m. Sonnenberg, 6. November. Das Unternehmen der Baugenossenschaft Eigenheim ist im Stillen um ein Bedeutendes gefördert worden. Gestern Nachmittag gegen fünf Uhr wurden in Gegenwart unseres Bürgermeisters Schmitt, eines Vertreters der Genossenschaft und der Baupolizei die einzelnen Baupläne abgesteckt, da schon vom 15. November ab mit den Erdarbeiten zu den Wohnungen begonnen wird. Der Ausbau der Fennelbachstraße, sowie zweier Anschlußstraßen wird schon am 10. d. Mts. in Angriff genommen. Bis dahin muß die Legung der Gas- und Wasserrohre, an der mit allen Kräften in der Fennelbachstraße eben gearbeitet wird, beendet sein. Die Wasserleitung ist schon bis zur Hälfte des Weges vorangeschritten. Die

alsbald beginnenden Straßenbauten wurden Herrn A. Wetter aus Mainz zu dem vereinbarten Preise von 28047 M. 10 A. übertragen. Die Trottoirs erhalten Bordstein-Einfassung und Mooskiespflaster, die Rinnen werden gepflastert. Jedenfalls wird zur Erweiterung der Tennenbachstraße noch ein Geländeankauf nötig sein, wobei zunächst das Eigentum des Rettungshauses in Betracht kommt, dessen Wiesen sich an der ganzen Tennenbachstraße entlang ziehen. Da unsere Gemeindebehörde dem Unternehmen im Verlauf der Verhandlungen sympathischer gegenüber treten konnte und dasselbe nun fördern hilft, so ist mit Bestimmtheit darauf zu rechnen, daß im Laufe des nächsten Sommers die die Wohnungen bezogen werden können.

§ Wilmar, 4. November. Voraussichtlich wird mit kommenden Frühjahr bei der neben dem Kirchhofe, unterhalb der sogenannten „Behtenschen“ mit dem Bau eines Schwesternhauses begonnen werden. Nachdem durch freiwillige Schenkungen bereits ein ansehnlicher Baufond sicher gestellt und auch die staatliche Bau-Genehmigung erteilt ist, steht der Ausführung genannten Projektes nichts mehr im Wege. Die neue Schwestern-Niederlassung soll hauptsächlich dem Zwecke der Krankenpflege dienen. Nebenbei wird aber auch noch eine Kleinkinder-Bewahranstalt damit verbunden werden; auch soll größeren Mädchen dadurch Gelegenheit geboten werden, sich in Nähen, Stricken, Sticken etc. auszubilden. Allseitig wird diese Einrichtung mit Freuden begrüßt. — Unsere diesjährige Kirchweih (Martini-Kirchweih) wird Sonntag, den 16. November abgehalten werden. Sie erfährt diesmal, wie dies fast alljährlich wegen des allgemeinen Bus- und Bettages geschehen ist, keine Verlegung. Doch soll die Nachfeier diesmal ausfallen. — Ein dieser Tage dahier stattgefundener Kauf wird viel beachtet. Kommt da ein benachbarter Mehger zu einem hiesigen Handelsmann wegen Kaufes einer fetten Kuh. Letzterer fordert 181 Thaler und 2 Mark Tringelb. Dem Mehger ist diese Summe zu hoch. Entrüstet spricht er: „Ich biete Dir nur einmal; ich biete anständig; Tringelb giebst nicht, ich gebe Dir 400 Mark.“ Da sollst die Kuh auch dafür haben“ spricht unser biederer Handelsmann. Der Mehger war zufrieden; unser Handelsmann auch. Nachher geht wegen des Markgebotes ersterem doch ein Licht auf, er gesteht sich, geirrt zu haben und verlangt Rückgängigmachung des Kaufes. Doch unser Handelsmann, anständig wie er immer ist, war auch diesmal so nobel, dem Verkäufer die Kuh für den zuerst geforderten Preis abzulassen. Also Vorsicht im Handel mit Mark und Tholern!

* Mainz, 5. November. Am Pulvermagazin wurden am Sonntag 5 Schüsse auf den Posten vom 88. Infanterie-Regiment abgegeben, glücklichweise ohne zu treffen. Die Kugeln schlugen theilweise in Bäumen ein. Die Untersuchung nach dem Thäter ist bisher resultatlos geblieben.

* Mainz, 6. November. Leutnant J. B. v. d. B. vom 87. Regiment, 7. Kompanie, aus Frankfurt a. M., hier im Schöfferhof wohnhaft, hat sich eine Kugel in den Kopf geschoßt. Der Scherwurzeln an dessen Aufkommen gezweifelt wird, wurde nach dem Lazareth verbracht. J. B.'s Vater soll ein mehrfacher Millionär sein.

* Bingen, 4. November. Ein Schadenfeuer entstand heute Abend gegen 8 Uhr in einem Schaufenster der Firma Herrn. Schmoller u. Co. hier. Der Brand griff mit rasender Eile um sich und man konnte, laut „Mainz. Anz.“, nur schwer dasselbe Herr werden. Ein Glück war es, daß es gelang, das Feuer gleich zu löschen, da bei den riesigen Vorräthen von Stoffen etc., welche in dem Hause aufbewahrt sind, eine furchtbare Feuersbrunst hätte entstehen können. Ueber die Ursache des Feuers konnte noch nichts festgestellt werden.

* Hildesheim, 5. November. Das in der Drosselgasse belegene Carl Bröckh'sche Wohnhaus ist mit Wirtschaftsbetrieb an den früheren Gastwirth „Zur Krone“, Herrn Leonhard Weder hier für 17000 M. verkauft worden.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Professor Adolf Lorenz.

Die Orthopädie ist eine Wissenschaft die in der letzten Zeit ungewöhnliche Erfolge errungen hat; einer ihrer Hauptvertreter ist der berühmte Wiener Professor Lorenz, der als Autorität auf diesem Gebiete gilt. Seine Spezialität sind Hüftverrenkungen bei Kindern, die früher nur mit blutigen und langwierigen Operationen behandelt wurden. Der reichste Schachschloßbesitzer von Chicago, Mr. Armour, hatte von den Operationen erfahren und da er selbst ein Föhrerchen besitzt, das an einer angeborenen Hüftverrenkung litt — kaufte er sozusagen den berühmten Operateur.



Da die Behandlung mehrere Monate in Anspruch nimmt, belohnte er ihn während dieser Zeit geradezu königlich. Professor Lorenz mußte mit seinem Assistenten nach Chicago kommen, war also in die Zwangslage versetzt, seine gesamte Praxis während dieser Zeit aufgeben zu müssen. Er erhält, abgesehen von den Reisekosten, für sich und seinen Begleiter 1000 Pf. Sterling für jeden Tag, der durch die Behandlung in Anspruch genommen wird so daß die ganze Operation schließlich ungefähr 100,000 Pfund kosten wird. Um das bezahlen zu können, muß man allerdings Amerikaner und Schweinehälften an groß sein.

LOKALES

Wiesbaden, 6. November.

Das steuerbare Privatvermögen im Regierungsbezirk und Stadt Wiesbaden.

Vor einigen Monaten ist von dem Oberregierungsrathe Evert, Mitgliede des kgl. statistischen Bureaus in Berlin, unter der Ueberschrift „sozialstatistische Durchsicht die Materie der Ergänzungssteueranlagung in Preußen“ eine Abhandlung veröffentlicht worden, in welcher an der Hand

des amtlichen Materials über die seit Erlass des Ergänzungssteuergesetzes erfolgten Veranlagungen bemerkenswerthe und zum Theil überraschende Mittheilungen über den Vermögensstand in Preußen gegeben werden. Die steuerpflichtigen Privatvermögen in Preußen wurden danach vor Erlass des Ergänzungssteuergesetzes nach Abzug der Schulden auf insgesamt rund 74 Milliarden geschätzt. Dieser Betrag wurde bei den bis jetzt stattgehabten vier Einschätzungen noch nicht erreicht. Die letzteren ergaben vielmehr in den Jahren 1895, 1896, 1897 und 1899 nur 63,86, bezw. 64,02, 65,68 und 69,91 Milliarden.

Die einzelnen Arten dieses Vermögens sind nur für die Einkommen von mehr als 3000 M. ersichtlich. Bei diesen stellte sich das Netto-Vermögen (also nach Abzug des Kapitalwerths der Schulden) bei den gedachten vier Einschätzungen auf 42,54 bezw. 42,66, 44,29 und 48,31 Milliarden, so daß für die Emsiten mit nicht über 3000 M. Einkommen 21,32 bezw. 21,36, 21,39 und 21,60 Milliarden verbleiben, und das Vermögen der „größeren“ Emsiten um rund 6 Milliarden, dasjenige der „kleineren“ Emsiten aber in nur kaum nennenswerthem Umfange gewachsen ist.

In unserem Regierungsbezirk Wiesbaden stellt sich die Sache so, daß das Nettovermögen der Emsiten mit einem Einkommen von mehr als 3000 M. betrug:

	1895.	1896.	1897.	1899.
Städte	5091,29	5280,83	5565,54	4127,29
Land	139,14	157,08	164,85	191,24
zusammen:	5230,43	5437,91	5730,39	4318,53

Die Zunahme stellte sich hiernach auf 1088,10 Millionen, wovon 1036,00 auf die Städte und 52,10 auf das Land entfallen.

Unser Regierungsbezirk Wiesbaden gehört zu den wenigen Bezirken im Staate, in denen auf diesem Gebiete bei den vier hier in Rede stehenden Veranlagungen eine ununterbrochene Zunahme zu verzeichnen war. Offenbar dauert dieses Verhältniß auch noch weiter in dieser Weise an, zum sichtbaren Ausdruck pekuniärer Wohlstellung von Stadt und Land in unserer engeren Heimath!

In unserer Stadt Wiesbaden hatte diese Gattung von Emsiten in den gedachten vier Jahren folgendes Nettovermögen aufzuweisen, und zwar:

1895	718,44 Millionen
1896	742,56 „
1897	794,14 „
1899	898,10 „

Wiesbaden hatte an dem allgemeinen Rückgange der Emsiten der Städte im Jahre 1896, der sich auf 36,08 Millionen belief, mithin nicht nur keinen Antheil, sondern stieg in diesem Jahre vielmehr noch um den enormen Betrag von 179,66 Millionen.

Eine vergleichende Zusammenstellung mit den je 5 Stadtkreisen aber, die bei der Veranlagung für 1899 im preussischen Staate auf diesem Gebiete uns vorangingen bez. uns nachfolgten, ergibt folgendes Bild, und zwar:

Erfeld	285 201 377 M.
Effen	375 435 571 „
Cassel	403 684 123 „
Riel	199 344 916 „
Erfurt	230 305 525 „
Wiesbaden	898 099 886 „
Bosen	145 933 030 „
Duisburg	160 512 992 „
Görlitz	202 351 954 „
Schöneberg	273 009 062 „
Nürnberg	41 985 200 „

Wiesbadens großartige Ausnahmestellung auf diesem Gebiete ist sonach ohne Weiteres klar in die Augen springend. Der Einwohnerzahl nach an 23. Stelle unter den bei der Veranlagung von 1900 vorhanden gewesenen 74 preussischen Stadtkreisen nimmt unsere Stadt mit ihren 898,10 Millionen auf diesem Gebiete unter ihnen den siebenten Platz ein. Wiesbaden schließt sich nämlich an Berlin (7603,89), Breslau (1119,46), Köln (1485,64), Frankfurt a. M. (2834,71), Düsseldorf (927,20) und Charlottenburg (1297,95 Millionen) an, und wird seinerseits in dieser Beziehung von keinem der minder bevölkerten 51 Stadtkreise übertroffen, ein Ergebnis, das uns Wiesbadener doch unbedingt recht erfreuen muß.

Zu der Klagefahde: „Schulinispektor Rinkel gegen Hartmann“

Schreibt uns ein alter Beamter:
Ueber die Grundsätze hinsichtlich der dienstlichen Thätigkeit und der Nebenbeschäftigung der Angestellten, wie sie in den altpreussischen Provinzen schon seit vielen Jahren maßgebend sind, scheint man hier (in dem angelegten neuen Landestheile) noch nicht recht klar zu sein, daher dürfte die von einem Stadtverordneten im Interesse des Allgemeinwohls angestellte Frage: „ob der aus den Steuererträgen des Volkes bezahlte Beamte das Recht hat, neben seiner berufsmäßigen Amtsthätigkeit im Staats- oder Gemeindeverbande sich noch im Wege des Erwerbs Nebenverdienst verschaffen zu dürfen?“ wohl an dieser Stelle einer Besprechung werth sein.

Die hieserhalb bestehenden Verordnungen lauten: „§ 15 des Reichsbeamtengesetzes vom 31. März 1873, 1. Absatz (Orden und Ehrenzeichen betreffend), 2. Absatz: Zur Annahme von Geschenken oder Belohnungen in Bezug auf sein Amt bedarf jeder Reichsbeamter der Genehmigung der obersten Reichsbehörde § 16: Kein Reichsbeamter darf ohne vorgängige Genehmigung der obersten Reichsbehörde ein Nebenamt oder eine Nebenbeschäftigung, mit welcher eine fortdauernde Remuneration verbunden ist, übernehmen oder ein Gewerbe betreiben. Diefelbe Genehmigung ist zu dem Eintritt eines Reichsbeamten in den Vorstand, Verwaltungs- oder Aufsichtsrath einer jeden auf Erwerb gerichteten Gesellschaft erforderlich. Sie darf nicht erteilt werden, sofern die Stelle mittelbar oder unmittelbar mit einer Remuneration verbunden ist. Die erteilte Genehmigung ist jederzeit widerruflich.“ Ähnliche Verordnungen bestehen für die Beamten in Preußen wie aus der Praxis bekannt ist auf Grund dieser Bestimmungen in Preußen in der Weise verfahren, daß auch die Frauen und Haushaltungsangehörigen der Beamten keine gewinnbringende Nebenbeschäftigungen irgend einer Art ohne

höhere Genehmigung ausführen dürfen. Es liegt hier der Zweck zu Grunde, den Beamten ganz unabhängig von der Bevölkerung zu machen; namentlich jeden außeramtlichen Einfluß fern zu halten, so daß der Angestellte nach erfolgter Dienstverpflichtung mit seinem ganzen Willen, Wissen und Können in seinem Berufe aufzugehen hat. Hierin liegt auch unzweifelhaft die Pflicht, daß der Angestellte in seinen freien Stunden sich für den Dienst sammeln und stärken, sowie dafür einen weiteren Gesichtskreis und ein größeres Verständnis erwerben soll. Diese Vervollkommenung im Berufe geht aber verloren, wenn der Angestellte auf Nebenverwerb oder auf Spekulation angewiesen ist. Ein Gleiches dürfte auch für die Lehrer als mittelbare Staatsbeamte maßgebend sein; nur mit dem Unterschiede, daß es seinen Dienst fördern hilft, wenn er in freien Stunden Privatunterricht solchen Schülern erteilt, die nicht von seiner Censur abhängig sind. Früher mochten die in kleinen Diensten beschäftigten Angestellten auf gebildeten Nebenverwerb angewiesen sein, in der Neuzeit sucht man sogar die in den kleinen Städten gewählten Gemeindevorstände (so weit als möglich) nur berufsmäßig als Bürgermeister anzustellen. Die außerhalb der Amtsstunden gebotene freie Zeit soll zur Kräftigung und Erholung der Angestellten dienen und nicht zu Spekulationszwecken. Es widerspricht dem Gesamtinteresse, wenn die zum gewissen Zwecke angestellten und aus dem Steuerfädel besoldeten Beamten durch Nebenverwerb den Gewerbesteuer zahlenden Personen Konkurrenz machen. Man sagt nun zwar, jeder Angestellte hat das Recht, ein Eigentum zu erwerben. Dieses wird nicht bestritten, wohl aber die wiederholten Spekulationsgeschäfte, namentlich wenn ein mehrmaliger Umsatz mit höheren Gewinnen erfolgt. Die Zeit und Kraft, die hierfür verwendet wird, kann nicht im Dienstinteresse verwandt werden.

Soweit die Zuschrift. Wir sind gerne bereit, in dieser Angelegenheit auch Vertreter gegentheiliger Ansichten zu Wort kommen zu lassen.

* **Personenstandsaufnahme.** Diejenigen Einwohner unserer Stadt, bei welchen die Haushaltungslisten vom 27. Oktober noch nicht abgeholt sind, werden seitens des Magistrats gebeten, dieselben umgehend auf Zimmer 36 im 1. Stock des Rathhauses abgeben zu lassen.

* **Wohnwechsel.** Herr Bädermeister Carl Saueressig hat sein Haus Mühlstraße 11 an Herrn Bädermeister Carl Schröder für A. 177,000 und Herr Schröder seinerseits sein Haus Wörthstraße 11 an Herrn Bädermeister Conrad Ott für A. 100,000 verkauft.

* **Cherubillium.** Die Eheleute Tobias Otto und Frau, Außenplatz 4, feiern am 7. November ihre silberne Hochzeit. Als langjähriger Redell des hiesigen kgl. Gymnasiums erfreut sich der Jubilar nicht seiner Gattin bester Gesundheit.

□ **Bezirks-Ausschuß-Sitzung vom 6. November.** Herr J. Heide dahier ist Eigentümer eines im Distrikt Seeroben, in der Nähe der Seerobenstraße und dem Zithen-Ring gelegenen Grundstückes, welches jedoch nicht direkt an die Straße stößt. Um nun das Gelände zu Bauzwecken zu verwerten, hat er von Herrn Brenner das vor ihm belegene Gelände mit 7 Ar 33 qm. Fläche zum Preise von A. 30000 käuflich erworben. Von dem Grundstück entfällt der größte Theil in die Straße und ist auch bereits unentgeltlich an die Stadt abgetreten; nur ein Complex von 151,50 qm., also, nach dem bezogenen Einheitspreise berechnet, für A. 7272 Werth, kommt insofern direkt Herrn Heide zu Gute, als er denselben für Bebauungszwecke zu verwerten in der Lage ist. Nichtsdestoweniger ist von Herrn Heide die Umsatzsteuer für die ganze Fläche angefordert worden, während er selbst glaubt, nur von den A. 7272 abgabepflichtig zu sein. Als seine Einsprache gegen die Veranlagung erfolglos blieb, beschritt er den Klagenweg mit dem Antrag, den Magistrat nur für berechtigt zu erklären, ihn mit A. 72 Abgabe zu belasten. — Heute wird die Klage abgewiesen, weil nach dem Wortlaut des Kaufvertrages nur die kleinere Fläche von 1 Ar 70,75 qm. von dem Käufer erworben und dafür der Kaufpreis von A. 30000 bezahlt worden sei, weil es aber nicht angehe, von diesem Kaufpreis einen Betrag für die von seinem Rechtsvorgänger abgetretene Fläche in Abzug zu bringen. — Die Hebamme L. a. u. b. a. h. von Haintchen ist erkrankt. Nach der Ansicht der Kreispolizeibehörde ist sie dadurch zur Ausübung ihres Berufes unfähig geworden und es wird daher beantragt, ihr das ihr erteilte Prüfungsgewußnis zu entziehen. Beschlossen wird heute, den zuständigen kgl. Kreisarzt sowie den praktischen Arzt Dr. Sartorius in Wassenhausen als Zeugen darüber zu vernehmen, ob die Frau thatsächlich unfähig zur Ausübung ihres Berufes sei.

* **Elektrische Bahn Wiesbaden-Bierstadt.** In Bierstadt wurde kürzlich eine an die kgl. Regierung gerichtete Petition unterzeichnet des Inhalts, die projektierte elektrische Bahn Wiesbaden-Bierstadt thunlichst fördern zu wollen. Der Magistrat zu Wiesbaden wurde alsdann vom Herrn Regierungspräsidenten ersucht, sich über den Stand der Dinge zu äußern, was inzwischen erfolgt ist. Nunmehr hat, wie die „Bierst. Ztg.“ erfährt, die kgl. Regierung durch Herrn Landrath v. Herzberg nachstehendes Schreiben nach Bierstadt gelangen lassen: Wiesbaden, den 1. Oktober 1902. „Auf die Eingabe vom 22. September l. Js., betreffend die Herstellung einer Vorortbahn nach Bierstadt, gerichtet Ihnen hiermit zum Bescheide, daß der hiesige Magistrat bei der Fluchtlinienfestsetzung für den Fall der Aufschließung des Knoop'schen Grundstückes eine Straße mit anderen Steigungsverhältnissen vorgesehen hat, welche möglicherweise zur Aufnahme der Straßenbahn am geeignetsten sein dürfte. Da gegen diesen Fluchtlinienplan Einprüfungen erhoben worden sind, so kann die Angelegenheit seitens des hiesigen Magistrats vorerst nicht weiter gefördert werden. Die Mitunterzeichneten der Eingabe gebe ich anheim, entsprechend zu benachrichtigen mit dem Bemerkten, daß ich die Fortführung der Angelegenheit durch den Magistrat im Auge behalten werde.“

* **Im Handelsregister** wurde eingetragen: August Böckmeier, Hotel und Restaurant Friedrichshof hier. Der hiesige Gastwirth August Böckmeier betreibt sein Hotel und Gastwirtschaft dahier unter obiger Firma.

* **Die Serviette des Landraths.** Der „M. A.“ erzählt folgendes brollige Geschichtchen: Ein Landrath, welcher ein kleines rheinisches Gebirgsdorf mit seinem Besuche beehrt, wird von dem Bürgermeister des Ortes zum Essen eingeladen. Als der hohe Gast bereits zu Tische sitzt, holt die geschäftige Wirthin aus dem wohlgefüllten Vorrathskasten eine Serviette und überreicht sie dem Landrath. „Aber liebe Frau Bürgermeister, geben Sie doch auch Ihrem Manne eine Serviette“, meinte der Gast. „Doch ich net nethig, Herr Landrath“, sagt stolz lächelnd die Frau Bürgermeister, „us Hannes schlabbert net!“ Jetzt wußte der Landrath, weshalb er eine Serviette bekommen hatte.

* **Königliche Schauspiele.** Wegen eingetretener Hindernisse kommt morgen, Freitag, den 7. ds. Mts. anstatt „Minna von Barnhelm“ das Lustspiel „Die Tyranne der Thronen“ im Abonnement D. und Sonntag, den 9. ds. Mts. anstatt „Carmen“ die Oper „Mignon“ im Abonnement B. zur Aufführung.

* **Kurhaus.** In dem morgen, Freitag, mit den Herren Moritz Rosenthal und Henri Marteau als Solisten auftretenden, unter der Leitung des königlichen Musikdirektors Herrn Louis Wittner stehenden Kurhaus-Orchester wird außer den Klavier- resp. Violoncello- und Orchesterbegleitung, das Orchesterwerk „Die Fingerringe“, Konzert-Ouvertüre von Mendelssohn zur Aufführung gelangen.

* **Walhalla-Theater.** Die Ausstattung-Operette „Frau Luna“ gelangt allabendlich zur Aufführung. Nach dem großen Beifall, den diese Operette findet, dürfte sich dieselbe als eine große Anziehungskraft erweisen und es herrscht in der Zuschauermenge nur eine Stimme des Lobes und der Anerkennung. Seltener hat man eine derartig prächtige Ausstattung an Dekorationen, Costümen und Lichteffekten gesehen; ganz besonders festhält das elektrische Ballet die Aufmerksamkeit des beifallsfreudigen Publikums. Es finden von Frau Luna nur noch wenige Aufführungen statt. Wer sich also einen genussreichen Abend verschaffen will, behutsame jetzt das Walhalla-Theater.

* **Das Wiesbadener Gewerkschaftskartell** beschäftigte sich am Dienstag Abend in einer außerordentlichen Versammlung, der auch die Vorstände der Gewerkschaften und der Vorstand des sozialdemokratischen Kreiswahlvereins anwohnten, mit der Nominierung der Beisitzer zum Gewerbegericht. Es wurde beschlossen, daß der Vorstand des Kartells und der Vorstand des Kreiswahlvereins unter Zuziehung von drei bisherigen Beisitzern die Aufstellung der Kandidaten vornehmen und einer öffentlichen Gewerkschaftsversammlung zur Beschlußfassung unterbreiten soll.

* **Ortskrankenkasse.** Zwecks Entgegennahme des Berichtes über die vom 5.-8. Oktober cr. in Hamburg stattgefundene 9. Jahresversammlung des Centralverbandes von Ortskrankenkassen im deutschen Reich, hatte der Vorstand der hiesigen Ortskrankenkasse die Generalversammlungsberechtigten auf gestern Abend in das Lokal zum „Deutschen Hof“ eingeladen. Der Besuch war trotz der auch auf Seiten der Kassennachbarn (Jugendklub, Jgall, etc.) Wichtigkeit der Sache sowohl auf Seiten der Arbeitgeber wie auch auf Seiten der Kassennachbarn kein befriedigender; immerhin aber befanden sich diejenigen, die erschienen waren, worunter man auch Damen bemerkte, ein reges Interesse an den durch den zweiten Vorsitzenden des Kassenvorstandes, Herrn Gerhardt, in fursprechlicher Form wiedergegebenen Verhandlungen. Nach den Ausführungen des Referenten habe der Schwerpunkt der Verhandlungen in den Eingangs der Tagesordnung angeführten Vorträgen der Herren Dr. med. Paul Schenck-Berlin, Dr. Chr. J. Klunker-Frankfurt a. M. und Dr. phil. W. Schieda über: Alkohol und Krankenkassen, Fürsorge für Erholungsbedürftige, sowie Arbeitslosenversicherung und Krankenkassen“ gelegen. In sämtlichen 3 Vorträgen versuchten die Redner darzulegen, daß es im dringendsten Interesse der Krankenkassen liegt, an den Lösungen der Probleme mitzuwirken. Der Beifall zu den einzelnen Referaten sei ein getheilter gewesen. Die an die Vorträge sich anschließenden Diskussionen hätten reichhaltige Gedanken geweckt, die den Beweis lieferten, daß bei solchen Gelegenheiten die soziale Fürsorge, wie sie bereits besteht oder im Entstehen begriffen ist, allen Ernstes besprochen wird. Da die Vorträge zwei Verhandlungstage in Anspruch nahmen, sei am dritten Tage, dem letzten der Versammlung, die rüchständige Tagesordnung um alle die Gesetzesänderung betreffenden Anträge gekürzt worden, hierunter auch ein Antrag der hiesigen Ortskrankenkasse bezgl. einer Petition an das preussische Handelsministerium. Bezüglich der weiteren Verhandlungen verbiene die Stellungnahme zu den Beschlüssen des 30. Vortages, soweit sich dieselben auf das Krankenversicherungsgebot beziehen, hervorgehoben zu werden. Die hierzu gepflogenen Erörterungen seien als höchst interessant zu bezeichnen gewesen und hätten zur Genüge erwiesen, daß es sich die Herren Ärzte selbst zuzuschreiben hätten, wenn seitens der Kassenvorstände gegen sie eine scharfe Klinge geführt würde. Nachdem noch als nächster Ort der Versammlung Breslau in Aussicht genommen war, sei der Verbandstag zu Hamburg, der sich würdig an die vorhergehenden angeschlossen hätte, geschlossen worden. Herrn Gerhardt wird am Schluß seines Referats der Dank der Versammlung ausgesprochen, worauf eine Diskussion über die in Hamburg gehaltenen Vorträge eingeleitet wurde, die ebenfalls hochinteressante Anschauungen zu Tage förderte und größtentheils die Alkoholbekämpfung zum Gegenstand hatte.

* **Vollsvorlesung.** Auf verchiedene an uns ergangene Anfragen theilen wir mit, daß der Vortrag im Volksbildungsbereich über die Düsseldorf Ausstellung nicht der gleiche wie im Gewerbeverein ist. Es werden nicht 60 Bilder von der Ausstellung vorgeführt, sondern es wird, soweit die Zeit es gestattet, die Ausstellung besprochen werden und dabei 170 Lichtbilder, zum Teil lebende Bilder vorgeführt, so daß auch diejenigen, welche die Bilder im Gewerbeverein gesehen haben, den Vortrag des Volksbildungsbereichs mit Genug verfolge werden.

* **Dynamit auf den Schienen.** Die Mainzer Staatsanwaltschaft erläßt folgende Bekanntmachung: „Am Bahnübergang der Straße Rheinhof-Rombach über die Strecke Mainz-Bingen wurde auf den Schienen liegend ein Rolle Gelatine-Dynamit aufgefunden. Später entdeckte man unweit derselben Stelle unter einer Steinwelle eine halbe Rolle des gleichen Dynamits eingeleitet. In der Nähe lagen zwischen den Schienen zerstreut mehrere Sprengklumpen. Es ist festgestellt, daß die Rollen Gelatine-Dynamit aus der Rheinischen Dynamitfabrik Köln stammen und aus zwei Sendungen herrühren, die an den Bauunternehmer Karl Müller in Unter-Mainbach, nach dessen Magazin Verbringungen bei Kreuzau abgeliefert wurden. Offenbar ist der Sprengstoff dort entwendet und von Arbeitern, wohl Italienern, die am Vahabau arbeiteten, nach Mainz gebracht worden. Die Staatsanwaltschaft ersucht alle Behörden, auf die Thäter zu fahnden.“ — Man wird unwillkürlich durch diese Schilderung an die Finger Pulverexplosion erinnert.

* **Die Diebe.** In der Nacht von Montag auf Dienstag wurden aus einem Keller im Distrikt „Königsstuhl“ 2 Centner Birnen gestohlen. — In den letzten Tagen wurden in einer Villa der Abeggstraße aus einer Waschküche weiße Damenhemden, Damenunterhosen, weißer Unterrock, Tischtücher, Servietten, Handtücher und Taschentücher gestohlen. — Ein angeblicher Monteur Namens Schulz, der sich in der Hermannstraße eingemietet hatte, verschwand unter Mitnahme von 32 A. barem Geld und verschiedener anderer Gegenstände, die er einem Zimmernachbar gestohlen hatte.

* **Der Dieb.** Der Maler Philipp Schäfer aus Wiesbaden hatte am 30. Dezember einem Gärtner in Jochbach mit einem gefälschten Briefe auf den Namen eines Holzhändlers 6 Mark abgeholt. Der Gärtner bekam, nachdem er das Geld hergegeben, Bedenken, fuhr Schäfer mit dem Rad nach und nahm ihm das Geld wieder ab. Der Angeklagte wurde gestern von der Mainzer Strafkammer zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

* **Jahresbericht erwählt.** Ein guter Gang ist einem hiesigen Criminalbeamten gelungen. Bei einem Fahrradhändler erschien gestern Nachmittag ein gut gekleideter Mann und bot demselben ein „Adlerfahrrad“ zum Verkaufe an. Er forderte zunächst 50 A. ging dann aber mit dem Preise herunter. Während er mit dem Kaufmann unterhandelte, erschien ein Criminalbeamter, welcher von Zeit zu Zeit die hiesigen Fahrradhändler aufsucht, um Recherchen anzustellen. Dem Beamten kam nun der Verkäufer verdächtig vor und er frag ihn, ob das Rad sein Eigentum sei. Als er hierauf ausweichende Antworten erhielt, wurde ihm die Sache erst recht verdächtig. Der Beamte forderte deshalb den Verkäufer auf, sich auszuweisen und auf das Revier mitzugehen. Daraufhin erhielt er freche Antworten. U. A. wurde ihm gesagt: „Ich gehe mit, dann wird man sehen, daß die Wiesbadener Polizei wieder einmal einen Liebergriff gemacht hat.“ Bei einer telefonischen Anfrage an die Frankfurter Adlerwerke stellte es sich heraus, daß das Rad erst 1900 gebaut ist, und daher nicht schon zu der Zeit im Besitze des Verkäufers sein konnte, die er angab. Bei weiteren Nachforschungen gab der Verkäufte endlich zu, daß das Rad am Morgen in Mainz gestohlen zu haben. Derselbe entpuppte sich dann als ein früherer Postassistent; er ist jetzt Reisender. Sein Name ist Bergbauer. Er wurde nach Mainz gebracht.

* **Die neueste Nummer der Salangenliste für Militär-Anwärter** ist erschienen und liegt in unserer Expedition zur unentgeltlichen Einsicht offen.

+ **Dogheim, 5. November.** Nach dem Zuzug und den im letzten Jahr entstandenen Neubauten zu urtheilen, mußte der hiesige Ort wieder erheblich gewachsen sein, was denn auch die am 27. Oktober d. Js. erfolgte **Personenstandsaufnahme** bestätigt hat. Dieselbe hat nämlich das Ergebnis von 5044 Seelen, wovon auf männliche über 14 Jahre 1493, auf weibliche über 14 Jahre 1506 und Kinder unter 14 Jahre 2045 entfallen. Nach der Volkszählung am 1. Dezember 1900 hatte der hiesige Ort eine Seelenzahl von 4342 und die Personenstandsaufnahme von 1901 ergab 4746 Seelen. Somit ist die Einwohnerzahl in einem Zeitraum von noch nicht 2 Jahren um 702 Seelen gestiegen, was für eine Landgemeinde eine ganz enorme Zunahme ist. Hiernach ist die Gemeinde Dogheim nicht allein die größte Landgemeinde des Landkreises Wiesbaden, sondern sie steht in der Einwohnerzahl über einer ganzen Reihe von Städten im Regierungsbezirk Wiesbaden. Zu wünschen wäre, wenn mit dieser Seelenzunahme auch die Steuerkräfte sich entsprechend vermehrten; leider aber ist dies nicht der Fall, indem die sämtlichen Fabrikbesitzer etc. in Wiesbaden ihren Wohnsitz haben und der Löhnenantheil der von ihnen zu zahlenden Steuer dorthin fällt, während hier die Schulkosten etc. durch den Zuzug der arbeitenden Bevölkerung rapid zunehmen und die dementsprechende Einnahme weit dahinter zurücksteht.



letzte Telegramme

Selbstmord.

* **Frankfurt a. M., 6. November.** Der Spediteur M e n s i n g e r aus Sachsenhausen hat sich gestern Abend im Stadtwalde erschossen. Das Motiv der That ist Lebens-Ueberdruß.

Kölnner Erzbischofswahl.

— **Köln, 6. November.** Weihbischof Dr. Fischer wurde heute zum Erzbischof von Köln g e w ä h l t.

Die Credite für Transvaal.

* **London, 6. November.** Das Unterhaus begann gestern Abend 9 Uhr seine Sitzung mit der Verathung der **Credite für Transvaal**. Nach einer Rede Sir William Harcourt ergriff Kolonialminister Chamberlain unter großem Beifall das Wort. Der Minister erklärte, es sei das letzte Mal, daß er vor seiner Abreise nach Südafrika vor dem Hause spreche. Er sei sich der Wichtigkeit seiner Mission voll bewußt. Der Minister stellte fest, daß der Krieg England 258 Millionen Pfund Sterling gekostet hat. Er drückte sein Vertrauen in die Zukunft aus und besprach die Vereinigung der südafrikanischen Kolonien in eine einzige unter der Oberhoheit Englands. Am 12 Uhr Nachts wurde der Credit ohne Abstimmung a n g e n o m m e n.

* **Wien, 6. November.** Das „Berl. Tagebl.“ meldet: Die gestrige Landtagswahl in Wien schloß mit einem schweren Verlust der freisinnigen Partei ab. Trotz aller Anstrengungen gingen die letzten zwei Wahlbezirke Wiens, die noch durch freisinnige Abgeordnete vertreten waren, nämlich die innere Stadt und die Leopoldstadt, verloren. Dies bedeutet aber einen Verlust von 8 Mandaten, da die innere Stadt 6, die Leopoldstadt 2 Abgeordnete wählt. Dieser Erfolg ist hauptsächlich der Unterstützung der Christlich-Sozialen durch die hohe Geistlichkeit, welche in der inneren Stadt großen Einfluß hat, zuzuschreiben. Einige Erfolge der deutschen Volkspartei in den Landgemeinden kommen nicht in Betracht, da sie die Vermehrung der Christlich-Sozialen nicht aufwiegen.

* **Wien, 6. November.** Die Verlobung der Erzherzogin Elisabeth mit dem Prinzen von Liechtenstein findet nach den neuesten Dispositionen am 8. November im Luxemburger Schloße statt. Prinz Liechtenstein wird heute vom Kaiser in besonderer Audienz empfangen werden.

— **Wien, 6. November.** Das Schwurgericht sprach dem Mörder B i d a l, der im letzten Dezember zwei Frauen gemordet und drei andere zu morden versuchte, das T o d e s u r t h e i l.

* **Rom, 6. November.** Die „Tribuna“ berichtet, daß die Regierung bereit sei, England die Erlaubnis zu erteilen, Truppen über italienisches Gebiet zu senden, um eine neue Expedition nach dem S o m a l i - L a n d e zu unternehmen. Der Wortlaut des Abkommens ist jedoch noch nicht festgestellt.

— **New-York, 5. November.** Die Demokraten behaupten, bei den Wahlen in New-York seien Betrügereien vorgekommen, und drohen, bei den Gerichten Anklage zu erheben.

— **New-Yerch, 5. November.** Unter den 10 Congress-Mitgliedern wurden 7 Republikaner gewählt, die damit die Majorität in der gesetzgebenden Körperschaft des Staates haben. Der Verlust der Republikaner im Anthrazitkohlengebiet von Pennsylvania ist nicht so groß, als angenommen wurde. Republikaner wurden in Indiana, Iowa, Minnesota, Nord- und Süd-Dakota, Utah und Washington gewählt, Demokraten in Virginia, mit Ausnahme eines Kongressmitgliedes, Georgia, Louisiana, Missouri und Texas. Nach dem letzten Wahlbericht von heute Nachmittag 7 Uhr sehr

sich der Congress aus 197 Republikanern, 3 Republikanern nicht eingerechnet, welche in Pennsylvania auf Grund von Fajionslisten gewählt wurden, und 177 Demokraten zusammen. 9 Wahlergebnisse sind noch unentschieden.

— **New-York, 5. November.** Die Zahl der bei der Explosion am Madison Square V e r w u n d e t e n beträgt achtzig. Mehrere sind so schwer verletzt, daß sie kaum mit dem Leben davonkommen dürften. Im Bellevue-Hospital wurden heute allein sieben Beine amputiert. Mehreren Personen mußten beide Hände abgenommen werden.

Electro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Dommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Heuileton: Chefredakteur Moritz Schaefer; für den übrigen Teil und Inserate: Carl Köstel; sämtlich in Wiesbaden.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 6. November 1902.

Geboren: Am 30. Oktober dem Hausdiener Karl Schäfer e. L., Gilda Amalie Maria Bertha. — Am 3. November dem Schlossergehilfen Nikolaus Juch e. S., Matthias Josef Wilhelm Heinrich. — Am 31. Oktober dem Monteur Ludwig Klein e. L., Wilhelmine Karoline. — Am 6. November dem Schlossergehilfen Georg Schleich e. S., Georg Jacob Sudo. — Am 29. Oktober dem Schlossergehilfen Heinrich Christian e. S., Heinrich. — Am 4. November dem Tagelöhner Adam Jath e. S., Karl Markus Martin.

Aufgeboren: Der Tagelöhner Anton Schermuly zu Biebrich mit Anna Margarethe Schaumann das. — Der Raschmenseister Georg Buh zu Frankfurt a. M. mit Katharine Margarethe Barbara Rieger hier. — Der Landmesser-Assistent Heinrich Veul hier mit Elise Hohmann hier.

Verheiratet: Der Kaufmann Moritz Rosenthal hier mit Mathilde Baer hier.

Gestorben: Am 3. November Fuhrknecht Emil Roth, 24 J. — Am 5. November Malwine geb. Glüd, Wittve des Rentmeisters a. D. Otto Frey, 90 J. — Am 5. November Elisabeth, L. des Paders Gottlieb Pfeiffer, 5 J. — Am 5. November Elisabeth, L. des Geschäftsfreudenden Wilhelm Schneider, 2 J. — Am 4. November Ottilie geb. Glinke, Ehefrau des Friseurs Heinrich Krolle, 32 J. — Am 5. November Tagelöhner August Grohmann, 57 J.

Rel. Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge: Michelsberg. Freitag Abends 4.30 Uhr. Sabbath Morgens 9, Nachm. 3, Abends 5.40 Uhr. Sonntags Morgens 7, Nachm. 4.30 Uhr. Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10 bis 10.30 Uhr. **Alt-Israelitische Kultusgemeinde.** Synagoge: Friedhofstr. 25. Freitag Abends 4.30 Uhr. Sabbath Morgens 8.15, Nachm. 3, Abends 5.40 Uhr. Sonntags Morgens 7, Abends 4.30 Uhr.

Reste-Verkauf.

Wollene und halbwollene
Kleiderstoff-Reste
in schwarz und farbig.
Reste in
Weiss- und Baumwollwaaren,
um damit zu räumen,
zu und unter Einkaufspreis.

Wilhelm Reitz,

Marktstrasse 22.
Telephon 896. 3760

Altfr. Cultusgemeinde.

Die Herren Gemeindeglieder werden hierdurch zu einer am **Sonntag, den 16. November d. Js.,** Vormittags 10 Uhr, im Gemeindefakle stattfindenden

Generalversammlung

ergerbenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Neuwahl des Kassiers.
 2. Sonstige Gemeindegangelegenheiten.
- Bei der Wichtigkeit der zur Verathung gelangenden Gegenstände ist zahlreiches Erscheinen der Herren Gemeindeglieder dringend notwendig.

Wiesbaden, den 6. November 1902. 3771

Der Vorsitzende des Vorstandes:

Waher Baum.

Bekanntmachung.

Freitag, den 7. Novbr. cr., Mittags 12 Uhr, werde ich in dem Hofe des Hauses Rheinstr. 24 dahier auf Grund verweigerter Annahme ein Pferd (Fuchs mit Fleck)

öffentlich bestimmt versteigern.

Eilt, Gerichtsvollzieher. 3783

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Marienstraße 8.

Nr. 261.

Freitag, den 7. November 1902.

17. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
**Freitag, den 7. November 1902,
Nachmittags 4 Uhr,**
in den Bürgeraal des Rathhauses ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Antrag des Magistrats auf grundsätzliche Genehmigung der Vereinbarungen mit den Ministerial-Kommissionen, betr. den Bahnhof-Neubau. Ver. der bestellten Kommission.
2. Erklärung des Rechnungs-Prüfungs-Ausschusses, die Mitwirkung der Stadtverordneten bei den Revisionen betreffend.
3. Ein Baudispensgesuch betr. Errichtung eines Wohnhauses an der Morstraße.
4. Zwei Fluchtlinienpläne, betr.
 - a) die Hallgarterstraße,
 - b) die in hiesiger Gemarkung liegende Theilstrecke einer Thalstraße nach Viebrich.
5. Festlegung von Fluchtlinien für einen Verbindungsweg zwischen der Alwinen- und verlängerten Beethovenstraße. Ver. B.-A.
6. Ein Gesuch mehrerer Installateure um Ertheilung der Konzession für Hausinstallationen im Anschluß an das städtische Elektrizitätswerk. Ver. B.-A.
7. Eine Anfrage der Stadtverordneten Dr. Kurz, Molath und Fink, betr. Grunderwerb zur Erweiterung der Langgasse, Ecke Goldgasse. Ver. B.-A.
8. Verkauf städtischer Grundflächen an der Walluferstraße. Ver. B.-A.
9. Einrichtung eines Wochenmarktes auf dem Pörmburgplatz, sowie Errichtung einer neuen Acciseaufseherstelle. Ver. B.-A.
10. Neuwahl eines Stellvertreters für den Schiedsmann des 1. Bezirks. Ver. B.-A.
11. Anhörung der Stadtverordneten-Versammlung über die feste Anstellung des Militärwärter-Kontrollanten als Acciseaufseher.

Wiesbaden, den 3. November 1902.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Die Personenstands-Aufnahme betr.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 18. d. Mts. machen wir darauf aufmerksam, daß am **Montag, den 27. d. Mts.**, mit der Einziehung der ausgegebenen und ordnungsmäßig ausgefüllten Personenstandsverzeichnisse begonnen wird. Die Hauseigentümer und Familienvorstände sind dafür verantwortlich, daß die Verzeichnisse richtig aufgestellt und rechtzeitig zum Abholen bereit gelegt werden; auch ersuchen wir dieselben, **den mit dem Einsammeln der Personenstandsverzeichnisse beauftragten Personen die zur Verzichtigung resp. Ergänzung der Verzeichnisse etwa noch erforderlichen Angaben zu machen.**

Dabei weisen wir wiederholt darauf hin:

1. Daß jeder Besitzer eines bewohnten Grundstücks oder dessen Vertreter verpflichtet ist, der mit der Aufnahme des Personenstandes betrauten Behörde, die auf dem Grundstück vorhandenen Personen mit Namen, Berufs- oder Erwerbsart anzugeben.
2. Daß die Haushaltungsvorstände den Hausbesitzern oder deren Vertretern die erforderliche Auskunft über die zu ihrem Hausstande gehörigen Personen einschließlich der Unter- und Schlafstellenmieter zu erteilen haben.

Wer diese von ihm geforderte Auskunft verweigert oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist gar nicht oder unvollständig oder unrichtig erteilt, wird mit einer Geldstrafe bis zu 300 Mk. bestraft. (sfr. §§ 62 und 68 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891.)

Wiesbaden, den 24. Oktober 1902.

Der Magistrat.

3213

In Vertr.: Geh.

Bekanntmachung

Im Hinblick auf die bevorstehende Winterzeit werden die Interessenten daran erinnert, die in Gärten liegenden Wasserleitungen u. z. zu entleeren und Hausleitungen u. z. soweit erforderlich mit ausreichenden Schutzvorrichtungen gegen Einfrieren zu versehen, wobei das Anbringen eines Thermometers empfehlenswert ist.

Insbesondere mache ich auf die in Neubauten vorhandene große Gefahr aufmerksam.

3648

Wiesbaden, den 31. Oktober 1902.

Die Direktion

der städt. Wasser-, Gas- und Electricitätswerke.

Bekanntmachung.

Der hinter den Häusern Blücherstraße 12—28 herziehende und in die Goebenstraße einmündende Feldweg, Lagerb. No. 9094, 6000 soll von A über B, bis C der hier vorliegenden Zeichnung eingezeichnet werden.

Es wird dies gemäß § 57 des Zuständigkeits-Gesetzes vom 1. August 1883 mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem 7. dieses Monats beginnenden Frist von 4 Wochen bei dem Magistrat schriftlich vorzubringen, oder zum Protokoll zu erklären sind.

Die Zeichnung liegt während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, auf Zimmer 51, zur Einsicht aus. Wiesbaden, den 1. November 1902.

3704

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung

die Personenstands-Aufnahme betreffend.

Diejenigen hiesigen Einwohner, bei welchen die Hauslisten vom 27. Oktober noch nicht abgeholt sein sollten, werden hiermit gebeten, dieselben **umgehend** auf Zimmer Nr. 36, 1. Stock des Rathhauses gest. abgeben lassen zu wollen.

Wiesbaden, den 6. November 1902

3768

Der Magistrat.

In Vertr.: Geh.

Bekanntmachung.

Bei dem städtischen Leihhause dahier ist die Stelle eines **Tagelöhners für Gold-, Edelmetalle u. s. w.** zu besetzen.

Schriftliche Bewerbungen um diese Stelle sind bis zu dem **10. November d. Js.** in dem Leihhause einzureichen.

Wiesbaden, den 1. November 1902.

3610

Die Leihhaus-Deputation.

Städt. Volksskindergarten

(Thuners-Stiftung).

Für den Volksskindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12, **Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr**, entgegengenommen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

754

Der Magistrat.

Städt. öffentliche Güter-Niederlage.

In die städt. öffentliche Güter-Niederlage unter dem Accise-Amts-Gebäude, Neugasse Nr. 6a hier, werden jederzeit unverdorrene Waaren zur Lagerung aufgenommen.

Das Lagergeld beträgt zehn Pf. für je 50 kg und Monat. Die näheren Bedingungen sind in unserer Buchhalterei, Eingang Neugasse Nr. 6a, zu erfahren.

Städt. Accise-Amt.

Bekanntmachung.

An unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir von jetzt ab frei ins Haus:

Kiefern-Auzündholz.

geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Gemischtes Auzündholz.

geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 1.80.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, **Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr**, entgegengenommen.

9281

Wiesbaden, den 26. Januar 1902. Der Magistrat

Bekanntmachung.

Der zwischen der vierten und fünften Gewann „Weidenstadterweg“ belegene Feldweg No. 8698 des Lagerbuchs von 3 a 3125 qm soll eingezeichnet werden.

Es wird dies gemäß § 57 des Zuständigkeits-Gesetzes vom 1. August 1883 mit dem Anfügen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Einwendungen gegen die Einziehung innerhalb einer mit dem 31. Oktober d. Js. beginnenden Frist von vier Wochen, bei dem Magistrat schriftlich vorzubringen, oder zum Protokoll zu erklären sind.

Eine Zeichnung liegt innerhalb dieser Zeit im Rathhause, auf Zimmer 51 während der Vormittagsdienststunden zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 22. Oktober 1902.

3252

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Wintermonate — Oktober bis einschließlich März — um 10 Uhr **Vormittags**.

1592

Städt. Accise-Amt.

Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die vor Jahren nach dem Vorbilde anderer Städte auf Anregung eines Menschenfreundes zum erstenmale eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung und werththätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß der erprobte Wohlthätigkeits-Irrthum unserer Mitbürger sich auch in diesem Winter bewähren wird, indem sie uns die Mittel ausliehen lassen, welche uns in den Stand setzen, jenen armen Kindern, welche zu Hause Morgens ehe sie in die Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrütz-Suppe und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 459 von den Herren Rectoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 36300.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von den Vätern und Lehrern gehört hat, welcher günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Wir haben daher das Vertrauen, daß wir durch milde Gaben — auch die kleinste wird dankbar entgegen genommen — in die Lage versetzt werden, auch in diesem Jahre dem Bedürfnis zu genügen.

Ueber die eingegangenen Beiträge wird öffentlich quittirt werden.

Gaben nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation: Herr Stadtrath Justizrath Dr. Berg a. s., Luisenstraße 20, Herr Stadtverordneter Dr. med. C. u. d. v. Burgstraße 9, Herr Stadtverordneter Oberstleutnant v. Detteln, Adels- haubstraße 62,

Herr Stadtverord. Gastwirth G. r. o. l. l., Bleichstraße 14, Herr Stadtverord. Renter Kimmell, Moritzstraße 29, Herr Bezirksvorsteher Margerie, Kaiser Friedrich- Ring Nr. 86.

Herr Bezirksvorsteher J. a. c. o. b. i., Vertramstraße 1, Herr Bezirksvorsteher J. o. l. l. i. n. g. e. r., Schwalbacherstr. 25, Herr Bezirksvorsteher B. e. r. g. e. r., Naugasse 21, Herr Bezirksvorsteher R. u. m. p. f., Saalgasse 18, Herr Bezirksvorsteher G. r. a. d. e. r., Feldstr. 22, Herr Bezirksvorsteher St. o. f. f. m. a. n. n., Westendstraße 20, Herr Bezirksvorsteher S. c. h. r. ö. d. e. r., Emserstraße 48, sowie das städtische Armenbureau, Rathhaus, Zimmer Nr. 12 und der Notarmeister, Rathhaus, Zimmer 19.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Kaufmann Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft: Taunusstraße 14, Zweiggeschäft Wilhelmstr. 2, Herr Kaufmann Emil Hees jr., Inhaber der Firma Karl Alder Nachfolger, Große Burgstraße 16, Herr Kaufmann A. M. o. l. l. i. a. t. h., Michelsberg 14, Herr Kaufmann E. S. c. h. e. n. d., Inhaber der Firma C. Koch, Ecke Michelsberg und Kirchgasse, Herr Kaufmann Wilhelm U. n. d. e. r. s. a. g. t., Langgasse 30.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1902.

3067

Ramens der städt. Armen-Deputation: Körner, Beigeordneter.



Cycus von 12 Konzerten unter Mitwirkung hervorrag. Künstler.

Freitag, den 7. November 1902, Abends 7 1/2 Uhr:

III. KONZERT

Leitung: Herr Louis Lüstner.

Städtischer Kapellmeister und Königl. Musikdirektor.

Solisten:

Herr Moriz Rosenthal, Hofpianist.

Herr Henri Marteau aus Genf (Violine).

Orchester: Verstärktes Kur-Orchester.

PROGRAMM.

1. „Die Fingalshöhle“, Konzert-Ouverture Mendelssohn
2. Konzert in E-moll für Klavier mit Orchester Chopin.
Herr Rosenthal.
3. Konzert in D-dur für Violine mit Orchester Beethoven.
Herr Marteau.
4. Klavier-Vortrag:
 - a) Aria R. Schumann.
 - b) Tarantella (Stumme von Portici) Liszt.
Herr Rosenthal.
5. Violin-Vorträge:
 - a) Gavotte-Rondo) aus der Sonate J. S. Bach.
 - b) Präludium) in E-durHerr Marteau.

Eintrittspreise:

I. nummerirter Platz: 5 Mk.; II. nummerirter Platz: 4 Mk.;
Galerie vom Portale rechts: 2.50 Mk.; Galerie links: 2 Mk.
Karten-Vorkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales und der Gallerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.
Städtische Kur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss

vom 6. November 1902. (aus amtlicher Quelle.)

Block, Wilhelmstrasse 54.
von Schmeling, Fr., Niebusch
von Mutzenbecher, Berlin

Einhorn, Marktstrasse 36
Wits, Zürich
Gabriel, Hamburg
Günther, Berlin
Haring, Harzburg

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse

Reidenbach, Köln
Gerstenfeld, Köln
v. Poczykowski, Köln
Fink, Vachingen
Zimmermann, Frankfurt
Doffeln, Berlin
Costinesen, Bukarest
Zürche, Colmar
Heft, Colmar
Kalderni, Rheinfeld
Einhard, Frankfurt
Geiger, Karlsruhe
Loth m Fr., Frankfurt

Englischer Hof,
Kranplatz 11

Strandberg, Stockholm
Thomé, Malmö
Hollender, London
Stern, Offenbach

Erbsprinz,
Mauritiusplatz 1
Schulz, Biebrich
Engler, Hamburg
Wiegand, Bingerbrück
Fromberg, Selters
Barthel, Offenbach
Goldfisch, Ulm

Gärtner Wald,
Marktstrasse

Sulzbacher, Fürth
Fokke, Köln
Kästel, Darmstadt
Steltner, Berlin
Kell, Wien
Leuphold, Plauen
Hübner, Gotha
Siebert, Fr., Gotha
Hafmann, Barmen
Kessel Altenburg
Levy, Berlin
Liebau, Leipzig
Welsch, Mannheim
Böckelmann, Herford
Wartenberger, Berlin
Hamburger, Frankfurt
v. Altnete, Hirschberg
Schlotterbeck, Stuttgart

Happel, Schillerplatz 4
Lederer, Ruerbach
Berben, Merzig
Stoll m Fr., Berlin
Lutz, Freiburg
Stock, Karlsruhe
Wentzel, Posen

Hotel Hohenzollern
Paulinenstrasse 10.
Landsberger m Fr., Berlin
v Richter m Fr., Berlin
Ittenbach, Berlin

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad)
Frankfurterstrasse 17
Lindgens m Fr., Mülheim
Pestrow, m Fam., Russland

Kölnischer Hof,
Kl. Burgstrasse
von Ruast, Wittenberg

Krone, Langgasse 36
Willner m Fr., Russland

Mehler, Mühlgrasse 3
Dulon Colmar
Hildebrand, Posen
Henschke, Berlin

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8
Hotel Nassau (Nassauer
Hof), Kaiser Friedrichplatz 3
Bünger, Berlin
Humbert, Paris
Bossi, Paris
Wenzel m Fr., Kreuznach
Meisner, Köln
Mainzer, Darmstadt

Minerva,
Kl. Wilhelmstrasse 1-3
Brüninghaus Fr. m. Sohn, Wer-
dohl
von Heider m Fr., Ludwigsburg
von Plettenberg, Oeringhausen

Nonnenhof,
Kirchgasse 39-41

John Berlin
Stern, Frankfurt
Ruminski, Mannheim
Dürken, Mannheim
Löwenstein, Mannheim
Engelmann, Weiburg
Kirchmaier, Weiburg
Werner, Grossbrettenbach
Weidinger, Nürnberg
Andereya, Rheinfeld
Albrecht, Rathenow
Carstens, Berlin
Hentel, Elbing

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9
Barré, Fr., England
Lange Fr., Randig

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.

Urban Frauenstein
Kowalik, Kelsterbach
Blum, Worms
Christ, Frankfurt
Lenz, Berlin
Brinkama, Geestemünde
Fuld, Westerbürg
Mink, Reichenbach
Metzger, Mainz

Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11

Blankertz, Crefeld
Hess, Osnabrück
Groth, Nürnberg

Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3

Rinow, Halle
Pesch, Halle
Jung, Miehlen
Reuter, Heidelberg
Gez, Fr., Gahle
Geistesverdes, Fr., Gahle
Schuchardt, Bielefeld

Quisisana,
Parkstrasse 4, 5 und 7

Comyn m Fr., London
Masters, Fr., London
Yewdall, Fr. m. Tocht, York-
shire
von Rath Fr., Koberwitz
von Groevenitz, Stift Wilda
von Dresky, Charlottenburg
von Eck, Düsseldorf
von Prittwitz u Gaffron,
Strassburg
Siebel, Oberhausen

Reichspost,
Nicolasstrasse 16

Lindner, Dresden
Schuler, Mainz
Koch, München

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16
von Langenthal m Fr., Breslau
Mayer, Dortmund

Hotel zum Rheinstein
Jones London
Sälmon, Duisburg

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 1
Mehrens, m Fr., Neumünster
Schudy, Metz
Wulffing, Borken

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.

Fuhr Strassburg
Brethiot Paris
Pfaff, Frankfurt
Baumann, Zellenhausen
Hingelmann, Eltville
Hauch, Hockwege
Baab, Alzey
Fischer, Leipzig

Spiegel, Kranplatz, 10.
Spandau, Düsseldorf

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8
Leutfeld, Niederlahnstein
Kampfrad, Köln
Lürges, Bonn

Kaufmann m Fr., Mannheim
Rath, Grünthal
Schwarzkopf, Würzburg
Leidig, Auerbach
Macco, Auerbach
Lang, Stuttgart
Götting, Köln

Tanus, Hotel,
Rheinstrasse 19

Baumwald, Köln
Schumann, Remscheid
Ostermayer, Nürnberg
Lideritz m Fr., Tanga
Meyer, Strassburg
Voydt, Berlin
Schraube, Magdeburg
Beneke, Grunewald

Victoria, Wilhelmstrasse 1
Lessing, Fr. m. Fam u. Bed,
Oberlahnstein
Wallat, Fr. Oberlahnstein
von Below, Berlin

Vogel, Rheinstrasse 27
Krauss, Gölitz
Eckers, Vohwinkel
König, Berlin

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Rothe, Frankfurt
von Vallet, Frankfurt
Sandler, Stettin
Bernhard, Darmstadt
Reiss-Eberhardt, Gimmeldingen

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse
vom Brück, Laar

In Privathäusern
Kuranstalt Dr. Abend,
Parkstrasse 30
Opp, Hochspeier

Pension Albany,
Kapellenstrasse 2
Nathansohn m Tocht., Peters-
burg

Grosse Burgstrasse 8.
Nolte, Wilhelmshafen
Elisabethenstrasse 23.
Spangenthal m Fr., Amsterdam
Villa Garfield,
Mozartstrasse 1a
Knak, Charlottenburg
Merkel, Neupfalz
Pension Grandpair,
Emserstrasse 13.
Henkel, Wetzlar
Jaeger Fr., Elberfeld
Wachendorf, Berlin
Rappaport, Charlottenburg
Pension Herma,
Tannusstr. 55
Moschkowitsch, Fr. m Tocht,
Moskau
Prof. Pagenstechers
Klinik, Elisabethenstrasse 1.
Kaulen, Torgau
Moore Fr. m Sohn, Virginia
Pierce, m. Fam., Portland
Voss Fr., London
Smith London

Villa Prinzessin Louise
Sonnenbergerstrasse 15
Dusenbery, Fr., San Francisco
Louis, m Fam., London
Baronin von Arnswald Fr.
London
Querstrasse 3.
Kätzmeier Neu-Ulm
Villa Stillfried,
Hainerweg 3
Schenck, 2 Fr., Altona
Augenheilanstalt für
Arme.
Schorr, Wilhelm, Girsheim
Ohlenmacher Elisabeth Panrod
Baier Clara, Zahlbach
Schmidt, Heinrich Grenau
Horn Johanna Willmenrod
Ahlbach, Franz, Hadamar
Münch Heinrich Ems
Unger Wilhelm, Oberems
Jung, Margarethe, Göttenroth
Dorn, Heinrich Ennerich
Seibert, Katharina Baumholder
Heyl Julius, Stolberg

Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 30. Oktober bis 5. November 1902.

Stückzahl	Es waren ange- bracht	Qualität	Preis per Stk.	von — bis	Bemerkung
Ochsen	118	I.	60 kg	70 — 73	
		II.	58 — 60	70 — 73	
Kühe	122	I.	64 — 66	65 — 68	
		II.	58 — 62	62 — 65	
Schweine	790	1 kg	1 24	1 32	
Pand-Kälb.	489	Schlacht- gewicht	1 30	1 40	
Wach-		gewicht	1 36	1 64	
Stämme	245		1 20	1 28	

Wiesbaden, den 5. November 1902.

Städtische Schlachtthier-Verwaltung.

Marktbericht.

* Wiesbaden, 6. Nov. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten
100 kg Hafer (alter) —. —. —. —. —. —. (neuer) 14.80 M. bis
15.20 M. Hafer 100 kg 6.80 M. bis 7.40 M. Stroh 100 kg
4.80 M. bis 5.20 M. Angefahren waren 18 Wagen mit Frucht
und 29 Wagen mit Stroh und Heu.

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Samstag, den 8. und Freitag, den 21. d. Mts., jedes-
mal Nachmittags 3 Uhr, werden in dem Versteigerungsbüro
Bleichstrasse 1: verschiedene Mobilien öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 5. November 1902.

Die Vollziehungsbeamten:
Greuelius, Zeigertwald und Braun.

Freitag, den 7. Nov. 1902, Mittags 12 Uhr
werden in dem Versteigerungsbüro, Kirchgasse 23,
1 Schreibtisch, 2 Sophas, 1 Kommode, ein Tisch
öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 6. November 1902.
Schweinsberger, Fr. m. Tocht., Vollzieher.

Bekanntmachung

Freitag, den 12. Dezember 1902, Nach-
mittags 3 1/2 Uhr wird das den minderjährigen Kindern
des Länders Friedrich Lerch in Dohheim
1. Anna, 2. Wilhelm, 3. Hermann Lerch
gehörige zweistöckige Wohnhaus mit Anlieger, einem Stall
und Hofraum mit Garten, belegen in Dohheim, zwischen
Christian Weiß Wittwe und Friedrich Silberstein, taxirt zu
37000 Mark, im Rathhauszimmer zu Dohheim öffentlich
zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 30. Oktober 1902. 3749
Königliches Amtsgericht 12.

Sonnenberg.

Bekanntmachung

über Abhaltung der Herbstkontrabandammung 1902.
Zur Theilnahme an den Herbstkontrollversammlungen
werden berufen:

- a) die zur Disposition der Ersatzbehörde Entlassenen,
- b) die zur Disposition der Truppenteile Beurlaubten,
- c) sämtliche Mannschaften der Reserve (mit Einschluß
der Mannschaften der Reserve der Jägerklasse A aus
den Jahrestlassen 1890—1894),
- d) die Mannschaften der Land- und Seewehr I. Aufge-
bots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. Sep-
tember 1890 in den aktiven Dienst getreten sind.

Die zeitig Ganz- und Halbinvaliden, die zeitig Feld-
und Garnisondienstunfähigen, sowie die dauernd Halb-
invaliden und die nur Garnisondienstunfähigen erscheinen mit
ihren Jahresklassen.

Die bisigen Mannschaften haben am Dienstag, den
11. November 1902, Nachmittags 3 1/2 Uhr, im
Grenzhaus der Infanterie-Kaserne in Wiesbaden, Schwal-
bacherstrasse, zu erscheinen.
Auf dem Deckel jeden Militärpasses ist die Jahresklasse
des Inhabers angegeben.

Zugleich wird zur Kenntniz gebracht:

1. daß besondere Beorderung durch schriftlichen Befehl
nicht erfolgt, sondern diese öffentliche Aufforderung der
Beorderung gleich zu erachten ist;
2. daß jeder Kontrollpflichtige bestraft wird, wenn er nicht
erscheint.

Wer durch Krankheit oder durch sonstige besonders
dringliche Verhältnisse am Erscheinen verhindert
ist, hat ein von der Ortsbehörde beglaubigtes Gesuch
seinem Bezirksfeldwebel baldigst einzureichen.

Die Entscheidung trifft das Bezirks-Kommando.
Wer fortbleibt, ohne daß ihm die Genehmigung seines
Gesuchs zugegangen ist, macht sich strafbar.

3. daß Mannschaften bestraft werden, wenn sie zu einer
anderen als der befohlenen Kontrollversammlung er-
scheinen;
 4. daß es verboten ist, Schirme und Stöcke auf den
Kontrollplatz mitzubringen;
 - 5) daß jeder Mann seine Militärpapiere (Paß- und
Führungszeugnis) bei sich haben muß.
- Sonnenberg, den 5. November 1902.

Der Bürgermeister:
Schmidt.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 7. November 1902.

229. Vorstellung. 9. Vorstellung im Abonnement D.

Minna von Barnhelm.

Puffspiel in fünf Akten von G. E. Lessing.

Regie: Herr Raupp.

Minna von Barnhelm Frä. Wiffig.
Franziska, ihr Kammermädchen Frä. Doppelbauer.
Major von Telleim Herr Essler.
Paul Werner, gewesener Wachtmeister des
Majors Herr Jollin.
Jus, Reitknecht des Majors Herr Rudolph.
Der Birth Herr Andriano.
Eine Dame in Trauer Frä. Santen.
Niccaut de la Ratinidre Herr Schreiner.
Ein Feldjäger Herr Spieß.
Ein Diener des Fräulein von Barnhelm Herr Ebert.
Ein Kellner, Diener.

Nach dem 2. Akte findet eine Pause von 12 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 9 1/4 Uhr.

Samstag, den 8. November 1902.

230. Vorstellung. 10. Vorstellung im Abonnement A.

Götterdämmerung.

Musik-Drama (3. Tag aus der Trilogie: „Der Ring der Nibelungen“) in 3 Aufzügen und einem Vorspiel von Richard Wagner.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Freitag, den 7. November 1902.

Abonnement-Vorstellung. Abonnement-Billetts gültig.

Zum 53. Male:

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Wilhelm Meyer-Förster.

In Scene geführt von Dr. H. Rauch.

Karl Heinrich, Erbsprinz von Sachsen-Karlsburg Rudolf Baral.
Staatsminister von Haugl, Exzellenz Otto Kienker.
Hofmarschall Freiherr von Passarge, Exzellenz Hans Sturm.
Kammerherr Baron von Weying Albert Hofmann.
Kammerherr von Breitenberg Hermann Kunz.
Dr. phil. Jüttner Theo Diet.
Hof-Kammerdiener Paul Otto.
Graf von Alsenberg Gustav Schulze.
Karl Hilz, } vom Corps Sachsen Ray Reiburg.
Kurt Engelbrecht, } Paul Wegland.
Wing, } Robert Schulze.
von Weßel, Sarg-Voruffia Hans Wilhelm.
Häber, Gastwirt Franz Hild.
Frau Häber Gerdy Walden.
Frau Dörfel, deren Tante Clara Krause.
Räbke Alice Rauch.
Kellermann, Corpsdiener Albin Linger.
Schölermann, } Richard Schmidt.
Glanz, } Georg Albin.
Reuter, } Karl Raup.
Mitglieder der Heidelberger Corps Bandalla, Sarg-Voruffia, Sargonia,
Gneissballa, Adenania, Suevia, Kammerherren, Offiziere, Musikanten.
Zwischen dem 2. und 3. Aufzuge liegen vier Monate, zwischen dem
3. und 4. Aufzuge zwei Jahre.
Nach dem 2. und 3. Akte finden größere Pausen statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach
dem 3. Glockenzeichen.
Anfang 7 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Walhalla-Theater

Wiesbaden.

Ab 1. November 1902, Abends 8 Uhr:

Gastspiel des Direktors Julius Dellar mit dem

Berliner Apollo-Ensemble,

unter persönlicher Leitung des Direktors Adolf Klein, sowie des
weltberühmten elektrischen Ballets vom Théâtre Folies Bergères in
Paris (O. Gardin).

Nur noch kurze Zeit.

„Frau Luna.“

Ueber 100 Mitwirkende.

Vorlesungsphantastische Ausstattungs-Operette in 4 Bildern von Volten-

Bäcker, Musik von Paul Linde.

In Berlin über 800 Mal am Apollo-Theater aufgeführt.

1. Bild: In der Dackstamm. 2. Bild: Eine lustige Fahrt.

3. Bild: Auf dem Monde. 4. Bild: Luna's Feengarten.

Fräulein Busch, geb. Ziegenwalg Helene Boß.
Maria, ihre Nichte Gertha Wenzel.
Hans Stepple, Mechaniker Fritz Müller.
Kammermayer, Schneider Alfred Hobenau.
Panneder, Stenograph a. D. Adolf Klinger.
Frau Luna Lucie Weßlon.
Prinz Sternschnuppe Paul Seckert.
Theophil, Hausknecht im Mond Willi Harnisch.
Stella, Gesellschaftlerin bei Frau Luna Hella Orion.
Ein Blondgroom Elfe Wimbom.
Begleiter des Prinzen Gustav Frisch.
Eisenknecht Gretchen Böttcher.
Mondknecht, Kometen, Ferkeln, Mondschuflente,
Hofstaat der Frau Luna.
Im 4. Bilde:

Neu! Zum ersten Male in Deutschland: Neu!

Gastspiel des berühmten elektrischen Ballets (O. Gardin)

vom Théâtre Folies Bergères in Paris.

Die Sensation des letzten Winters!!

Vorher:

Die Savoyarden.

Operette in 1. Akt von J. Offenbach.

Piccolo Gustav Kaitan.
Savoyen, seine Waise Frä. Kitty Cornelli.
François, ein reisender Krämer Paul Seckert.
Ort der Handlung: An der Grenze Südafrikas in der Nähe
einer größeren Stadt.

Anfang 8 Uhr. Ende 10 1/4 Uhr.

Sonntags: 2 Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

Männer-Turn-Verein.

Unsere Mitglieder werden hiermit von dem Tode unseres langjährigen Mitgliedes

Herrn Wilhelm Greiner
geziemtend in Kenntnis gesetzt, mit der Bitte, sich zur Teilnahme an der Beerdigung am Samstag Vormittag, 10 1/2 Uhr, recht zahlreich in der Turnhalle einzufinden zu wollen.
3766

Der Vorstand.

Zu einem im Laufe der nächsten Woche beginnenden

Privat-Tanz-Cursus

werden noch Teilnehmer angenommen.

3752

Hochachtungsvoll

Fritz Heidecker, Mauritiusstrasse 10.

Gesellschaft „Fidelio“.

Samstag, den 8. November, Abends 8 1/2 Uhr,
im **Römersaal**:

Feier des

15. Stiftungsfestes,

bestehend in theatralischer Abendunterhaltung, Gesangs- und Instrumental-Vorträgen unter gütiger Mitwirkung des Königl. Opernjüngers Herrn **Schub**, sowie Instrumental-Konzert und Ball.

Die Mitglieder und deren Angehörige, sowie Freunde der Gesellschaft werden zu recht zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen.
3754

Der Vorstand.

Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Turn-Gesellschaft.



Bei der am 1. November ds. Js. stattgefundenen Ziehung von Anteilsscheinen für die Beschaffung einer Turnhalle sind folgende Nummern ausgelost worden:

4 39 73 100 142 147 206 219
222 267 350 363 421 426 469 491
513 526 530 532 605 778 779 796
819 821 866 884 894 973 992 1039 1046.

Die betreffenden Beträge können gegen Rückgabe der Scheine bei unserem Kassierer, Herrn **E. Vogel**, Kaiserstrasse 69 in Empfang genommen werden.
Wiesbaden, den 2. November 1902.

3772

Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“

Unsere werthen Mitglieder und eingeladenen lieben Gästen zur Nachricht, dass wir das diesjährige

Stiftungsfest

bestehend in

Vocal- und Instrumental-Konzert

Theater-Aufführung und Ball
am Sonntag, den 9. November, Abends pünktlich 8 Uhr, im Römer-Saal, Dotsheimerstr. 15, begehren.

Wir laden hierzu höflichst ein.
Wiesbaden, den 6. November 1902.

Der Vorstand.

NB. Tombola findet nicht statt.

Gute und billige Lebensmittel.

Mehl	von 12 Pf. an	Neue Aprikosen pr. Pfd. 60 Pf.	
Gries	" 16 "	Ringäpfeln	" 50 "
Gerste	" 14 "	Corinthen	" 25 "
Reis	" 12 "	Zwetschen	" 18 "
Rudelu	" 20 "	Sultaninen	" 50 "
Baniermehl	" 20 "	Birnen	" 18 "
Raccaroni	" 24 "	Feigen	" 25 "
Defestrase	" 22 "	Wandeln	" 1. — "
Defestrasen	" 24 "	Bohnen	" 12 "
Linzen	" 10 "	Erbisen	" 15 "

Erstes Frankfurter Consum-Haus,
Wellrigstrasse 30.
3763

Walthalla-Theater.

Gespielt des Direktors **Julius Dellar** mit dem **Berliner Apollo-Ensemble**, unter persönlicher Leitung des Direktors **Adolf Klein**.
Sonntag, 9. November, Nachm. 4 Uhr,

bei sehr kleinen Preisen:
Ein Abenteuer im Harem.

Operette von Paul Linde.

Aufsetzen des weltberühmten elektr. Ballets.

Vorher:

Die Savoyarden.
Operette von J. Offenbach.

Preise der Plätze:

Mt. —.50, 1.—, 1.50.

Abends 8 Uhr

bei gewöhnlichen Preisen:

Frau Luna.

Bekanntmachung

Freitag, den 7. November cr., Vormittags 11 Uhr, werden im Versteigerungslokale, Kirchgasse 23

dahier
1 Piano, 3 Büffets, 2 Sophas, 3 Divans, 8 Sessel,
1 Bücherregal, 1 Spiegelregal, 1 Kaffeebank,
1 Tisch, 4 vollst. Betten, 15 Kissen, verschiedene Teppiche, 4 Delgemälde, 4 Schreibtische, 1 Schreibstuhl, 2 Vertikons, 4 Waschkommoden, 3 Kommoden, 1 Toilette, 10 Spiegel, 1 Vorplatz, 2 Elefantenzähne m. Montage, 1 Nähmaschine, 2 Gasluster, 5 Tische, 10 Stühle, 3 Regulatoren, 1 Ständer mit Büste, 1 Verison, 5 Bände Schillers Werke, 1 Vademecum, ein Handkoffer n. dgl. mehr öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 6. November 1902.

Schleidt, Gerichtsvollzieher,
Göthestraße 5. Part.

3781

Bekanntmachung.

Freitag, den 7. November 1902, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale, Kirchgasse Nr. 23

2 Sekretäre, 1 Kleiderregal, 1 Sopha, 1 Spiegel, 1 Theke, 2 Vademecums, 2 Reale, 3 Betten, 1 Vertikon, 1 Divan u. dgl. mehr gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 6. November 1902.

Schröder,

Gerichtsvollzieher.

3782

Haar-Ketten

werden geflochten und mit Goldbesatz versehen.
Franz Gerlach, Schwalbacherstrasse 19.
3780

Wir haben verschiedene Beträge an erster und Mt. 15—20,000, an zweiter Stelle hypothekarisch auszuleihen.

Pfeiffer & Co.,

Bankgeschäft.

3769

Wiesbadener

Musikverein.

Dem verehrlichen Publikum von Wiesbaden bringen wir zur Kenntnis, daß wir an Stelle unseres verstorbenen Dirigenten Herrn **E. S. Meister** die Leitung des Vereins Herrn **August Hasselmann** übergeben haben.
Wiesbaden, den 5. November 1902.

Der Vorstand.

Großes Preis-Regeln

im Restaurant
„Raffauer Hof“, Wilhelm Frank
Sonnenberg, bei Wiesbaden.

Von Sonntag, den 9. bis Mittwoch, den 17. November einschließlich, findet in obigem Lokale jeden Tag bis Abends 11 Uhr

Großes Preis-Regeln

statt.

Preise:

1. Preis: Ein hochgelegantes „Might-Fahrrad“ (Modell 1902) im Werthe von 120 Mark.
2. „Eine Nähmaschine mit Fußbetrieb (Marshall-Henrichs) im Werthe von 85 Mark.
3. „Eine edel goldene Herren-Kette (gefehlter Goldstempel 585/000) im Werthe von 60 Mark.
4. „Eine silberne Herren-Kette (gefehlter Silberstempel 800/000) im Werthe von 20 Mark.
5. „Eine silberne Herren-Kette (gefehlter Silberstempel 800/000) im Werthe von 10 Mark.
6. „daselbe (gefehlter Silberstempel 800/000) im Werthe von 5 Mark.

Gesamtwert der Preise 350 Mark.

Für das Fahrrad und die Nähmaschine wird 1 Jahr Garantie geleistet. Einmal 50 Pf. — Geworfen werden 3 Kugeln auf volle Neuz. — Reduziert auf 50 Pf. —

ag. den 17. November, Abends 12

Schluss Preis-Regeln u. Preis-Verteilung
Preis-Regeln kann sich jeder Regelfreund betheiligen ladet freundlich ein.

5042

Frank

Restaurateur zum „Raffauer Hof“

Eine Partie besserer Cigarren und zu Mt. 2.80 und Mt. 3.80 per 100 Stück ausverkauft.
J. C. Roth, Wilhelmstraße 54.

halbbare Winterwaage 10 Pfund 45 Pf. zu haben
3268 Sedanstraße Nr. 3.

Zwiebel,
wenig gebraucht, billig zu verkaufen.
Dianinos,
E. Urban, 3453
Schwalbacherstrasse 3.

Freitag großer Fischverkauf.

Frisch vom Fang in guter Verpackung.

Feinste Nordsee-Schellfische 50 Pf.
je nach Größe 18 — 40 Pf. im Auschnitt
ff. Seehecht im Ganzen 35 „ ff. Nothzungen (Limandes) je
im Auschnitt 45 „ nach Größe 40, 50 u. 60 Pf.
Pr. Schollen 30 — 35 „ ff. Merlans 30 „
Caviar 45 „ ff. Flushecht 80 „
ferner empfehle: Neue Bismarckheringe, Rollmops, Ruff.
Sardinen, ff. geräuch. Lachs, Kieler Sprotten, Rüdlinge
und Bludern sowie besten Nürnberger Schinkenmaulsalat,
neues Sauerkraut, Salz und Pfefferkuchen.

Gebäckene Fische.

Kies in prima frischer Waare

E. Weber

4086

Luxemburgplatz.

Telephon 2248.

Telephon 453.



Telephon 453.

Große Zufuhr von leb. frischen Fischen.

Norddeutscher Angel-Schellfische, feinste Waare,
Cablian, Limandes, Schollen, Zander, Merlans,
Bachfische ohne Gräten, Heilbutt, Blaufelchen, kleine,
Steinbutt, Seehecht, Bachforellen, rothschneidiger
Salm, Seemuscheln, leb. Hechte, leb. Aale, leb.
Karpfen, leb. Barsch, sowie alle marinierten u. geräucherten
Fischwaren zu billigsten Tagespreisen.
3774

Joh. Wolter Wtw., Fischhandlung,
Kerstraße 34 und tägl. auf dem Markt.

Jüngerer Kaufmännische
gekauft.

Zu erfragen in der Exped.
d. Bl. 6900

Für einen kleinen Haushalt wird
ein tüchtiges, braves

Hausmädchen

gekauft. Mauritiusstr. 8, I. L. 3366

Ein Davelock, mittlere Fig.,
billig zu verkaufen. Röder-

straße 11, Part. 3757

Römerberg 28,

Bd. 3 r., möbl. Zimmer zu ver-

mieten. 3758

Reinliche Arbeiter

erhalten Kost u. Logis. Heilmund-

straße 59, Bld. 1 St. 3751

Plücherstr. 18, 1 t., prachv.

mod. Zim. — kein vis-a-vis —

sofort preiswerth zu verm. 3651

Delaspestr. 2, II,

Edel-Friedrichstraße.

Kleinstehender Herr findet

freundliche Wohnung, eventl.

Pflege bei kinderlosem Ehe-

paar. 3759

Wichtige Wirtschaften zu

vermieten. 3764

Bölgel, Friedr. 27, 1—3 Uhr.

Oranienstr. 2, Part., eig. u. Abk.
Kost und Logis. 3756

Bierstadt. Wil. claus. sind

zwei 3-Zimmer-Wohnungen,

Küche u. Zubehör, auf sofort od.

1. Jan. zu vermieten bei Karl

Kaiser. 3784

2thür. Schrank, gut erh., 15 M.,

1thür. Schrank 6 M., großer

viered. Tisch m. gedrehten Füßen

M. 4.50 u. viered. Tisch M. 1.50,

Schubladentisch 4 M., sowie ein

Schloß für M. 4.00, sof. Plag-

mangel halber umgehend zu ver-

kaufen. 25, Stb. 1 St. l. 3777

Nur erstklassige

Großschneider

sowie

Damenschneider

sucht 3778

Herrn u. Damenschneider,

Franz Baumann,

Kleine Burgstr. 1.

Frauen sucht zu Hause schriftl.

Arbeiten, Abkrist, Adressen-

schreiben zu übernehmen. Off. m.

Preisg. W. 3776, a. d. Exp. 3776

Eine Monatsfrau f. Morgens

gef. Blüthenp. 5, 3 l. 3775



Consume Frickel

Wellrigstr. 33. Freitags

Telephon 2234. auf dem

Großer Fisch-Verkauf.

Frisch vom Fang empfehle:

Feinste Angelschellfische p. Pfd. u. 20 Pfg. an
Feinste Cablian, alle Größen, per Pfd. 30 Pfg.
Feinste Seehechte 35 Pfg., Seelachs 25 Pfg., lebendr.
Zander 70 Pfg., Flushecht 80 Pfg., Karpfen 70 Pfg.,
Heilbutt im Auschnitt 60 Pf., Steinbutt (Turbutt)
80 Pf., rothf. Salm im Auschnitt M. 1.50, Lachs,
forellen M. 1.20, Nothzungen (Limandes) 50 Pf., Bratz-
schollen 25, Merlans 25, Bachfische 25, Barsche 50,
Bachfisch ohne Gräten 25, Stinte 30 Pfg.

Frische grüne Heringe p. Pfd. 20, 5 Pfd. 90 Pf.

Frische Nordseekrabben 100 Stück 50 Pfg.

Täglich frisch gebratene Fische,
Kieler Rüdlinge, Sprotten, Bludern, geräuch. Schellfische,
Seelachs, Heilbutt, Aal, Lachsheringe etc.

Stets frisch: Neue Bismarckheringe, Rollmops, russ.
Sardinen, Anchovis, Bratheringe, Neunaugen, Aal in Gelee,
Hering in Gelee, Krabben in Gelee, Appetit-Eis, Delicatez-
heringe in versch. Saucen u. 3787

Oelfardinen, Kronenhummer, Caviar,

Echten Nürnberger Schinkenmaulsalat,

1 Pfd.-Dose 60 Pf., 2 Pfd.-Dose M. 1.10, Vollpf. M. 3.20.
Beste Bezugsquelle für Wirthe u. Wiederverkäufer.

Fischconsum Wilh. Frickel,

Wellrigstr. 33.

Telephon 2234.

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage des Testaments-Vollstreckers, Herrn Ritterguts-
besitzer Gehauer versteigere ich

heute Freitag, den 7. November cr.,
Morgens 10 und Nachmittags 2½ Uhr
anfangend, in der Wohnung

Schlichterstraße 17, 2,

das gesammte, aus 5 Zimmern, Küche pp. bestehende Nachlaß-Inventar des
verstorbenen Herrn Oberleutnant Knobb, bestehend aus:

1 schwarze Salon-Einrichtung, bestehend aus Salongarnitur (Kanapee, 2 Sessel,
4 Stühle mit Plüschbezug) u. dazu passenden Vorhängen u. Portieren, 1 Damen-
Schreibtisch, 1 Verticow, 1 Spiegel mit Trümeau, 2 Büstenfäulen,
1 Schreib-, 1 Wohn- und 1 Schlafzimmer-Einrichtung, ferner 1 Büffet, 1 Aus-
ziehtisch, Stühle, runde, viereckige, ovale u. Rippische, mehrere compl. Betten,
Waschkommoden und Nachttische mit Marmor, 1 3-sig. Divan, 1 Kanapee und
Sessel, 1 Nähtisch, 1 Piano von Kaps, Staffelei, Ottomane, Sessel, Spiel-
tische, Pfeilerschrankchen, Verticow, Kleiderkränke, Console mit Trümeau-Spiegel,
andere Spiegel, Kleider- und Weißzeugkränke, Lüster, Lampen, Teppiche,
Portieren, Vorhänge, Bettzeug, Weißzeug, Glas, Porzellan, Krystall, Ripp-
fächer, Delgemälde, Kupfer- und Stahlbildchen, 1 Stand- und andere Uhren,
Bücherreale, Bücher, darunter Meyer's Lexikon und div. Klassiker, Leibwäsche,
Civil- und Militär-Kleider, Küchen- und Gesindemöbel, 1 Eisschrank und sonst
noch Vieles

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

3762

Besichtigung der Versteigerungs-Objecte 2 Stunden vor Beginn der Auktion.

Wilhelm Klotz,

Auctionator u. Tagator
Adolfstraße 3.

Wegen Abbruchs und Neubaus

der beiden hiesigen

Hotels und Badhäuser

zum „Engel“ und „Schwan“

sind die in denselben vorhandenen, im Betrieb befindlichen
zwei hydraulischen Personen-Aufzüge
zu verkaufen.

Die Besichtigung ist jederzeit möglich.

Angebote werden an das Bureau des „Engel“ erbeten.

Sächsisches Waarenlager M. Singer,
Ellenbogengasse 2. Michelsberg 5.

Große Posten Normalhemden von 90 Pfg.

do. Ia. Qual. von 1,50 Mk. an.

2995

Unterjacken von 60 Pfg., Unterhosen von 90 Pfg. an,
sowie große Auswahl Jagdwesten, Arbeits-Jacken etc.

Sächsisches Waarenlager M. Singer,
Ellenbogengasse 2. Michelsberg 5.

Wiesbaden ist

seit Anfang 1901 offiziell

selbstständige Güterstation

der **Rheindampfschiffahrt**

(Cöln-Düsseldorfer Gesellschaft).

Alle Güter nach und von Wiesbaden können jetzt mit
direkten Conossementen auf, resp. ab Wiesbaden reisen. Die Verbindung
zwischen Rheinquai (Biebrich-) Wiesbaden und vice-versa wird durch regel-
mässigen Kollfuhrdienst seitens der Güter-Agentur Wiesbaden aufrecht erhalten.
Ausserdem ist speziell für die Wiesbadener Güter

ein Güterdepôt in Biebrich (Telephon)

unter eigenem Lademeister stehend,

Dispositionen für Wiesbadener ankommende Güter und Bestellung zur Ab-
holung für abgehende Güter sind zu richten an die

Güter-Agentur Wiesbaden

der Rheindampfschiffahrt (Cöln-Düsseldorfer Gesellschaft),
Telephon Nr. 12 u. No. 2376. Wiesbaden, Rheinstrasse 21.

278

Specialhaus

für

Nouveautés in English and American

Herren- u. Damen-Schneiderei

Franz Baumann,

Kl. Burgstrasse 1, nahe dem Kgl. Theater.

Meiner geehrten Kundschaft, sowie einem wohlwollenden Publikum
mache ich die ergebene Mittheilung, dass meine

Neuheiten der Saison

für Damen und Herren

eingetroffen sind.

Wie mein seitheriges, so wird auch mein ferneres Bestreben sein,
durch äusserst reelle Bedienung, geschmackvolle Ausführung und tadel-
losen Sitz selbst den verwöhntesten Ansprüchen an eine feine Schneiderei
gerecht zu werden.

Arbeite nur mit erstklassigem Personal.

3779

Anzüge, Paletots,

Kleiderstoffe und Manufacturwaaren,

neue moderne Muster und Facons,

verkauft auf bequeme

Theilzahlung

Waarenhaus J. Wolf,

3272

Friedrichstrasse 33 — Ecke Neugasse.

Plissiren und
Coffiren

Frau Leisse,

3773 Friedrichstr. 47. 1.

Räbchen am Dienstag Abend
entlaufen Gericht-
straße 3. Part. 3765

Kartoffeln,

zum Einfeuern für den Winter-
bedarf, empfiehlt in verschiedenen
Sorten und Qualitäten
prima

Magnum bonum,

goldgelbe englische,

ferner die bekanntlich gut schmeckenden

Brandenburg. Kartoffeln,

Mäuschen

(Salatkartoffeln),

prima rothe Lagerische Kartoffeln.

Auf Wunsch werden Proben

verabfolgt.

Zwiebeln

in prima gefunder, halbscher
Winterwaare, alles zu den billigsten
Tagespreisen. 3761

J. Hornung & Co.,

Tei. 392. Häfnergasse 3. Tel. 392.

Verlebung frei Haus 1

Hammerrechte, blaue

Granit-Mauersteine,

pr. Cbm. M. 16.—, franco Waggon

Station Wiesbaden liefern in

1a Waare und Auslieferung

Hessen-Nassauische

Diabasiwerke Gms.

14-jähr. Saufmädchen

gefrucht. Victor-Joh. Kunthsholt,

3767 Weierpasse 23.

Frauenleiden Blut-

ung u. c. schnelle Hilfe,

bistret. Brief. Off. unter

Frau 101" hauptpöhl. Frankfurt

furt a. M. 8755

Heute, Freitag,

finden Sie bei

Guggenheim & Marx,

Marktstraße 14, am Schloßplatz,

in Wiesbaden

eine Menge praktischer Artikel, wovon

!! Jedes Stück !!

nur **Eine Mark** kostet:

Blousenstoffe, neue

Streifen, waschecht, 3 Meter 1 Mark.

Bäuserstoffe 5 Meter 1 Mark.

Winter-Hemden Stück 1 Mark.

Warme Unter-Hosen " 1 Mark.

Große Bettvorlagen " 1 Mark.

Winter-Blousen " 1 Mark.

Unter-Jacken 2 " 1 Mark.

Weisse Pique 3 Meter 1 Mark.

Bett-Tücher ohne Naht 1 Mark.

Hand-Tücher 6 Stück 1 Mark.

Tisch-Tücher " 1 Mark.

Servietten 3 " 1 Mark.

Kommode-Decken, groß, 1 Mark.

Blaue Haus-Schürzen 3 Meter 1 Mark.

Sorten 3 Paar 1 Mark.

Schoner-Tücher 5 Stück 1 Mark.

Kinder-Hemden 2 " 1 Mark.

Haus-Schürzen, extra weit, " 1 Mark.

Bunte und weisse Taschentücher 1/2 Duzend 1 Mark.

Biebers-Neste in allen Farben, 3 Met. 1 Mark.

Bettzeug-Neste 3 Meter 1 Mark.

Schürzenstoffe 2 " 1 Mark.

Roden, gestreift, 3 " 1 Mark.

Freite Gardinen 3 " 1 Mark.

Warme Betttücher Stück 1 Mark.

Beste Strick-Wolle,

in allen Farben, 3 Stränge 1 Mark.

1346

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

Schön möbl. Zimmer m. Pension zu vermieten. Näh. Northstraße 6. 3477

Hofstr. 10, 1. bei einer einz. Dame gr. sch. möbl. Zimmer nur an anst. Dame z. verm. 2550

Zimmermannstraße 8, Gartenhaus, Part. I., ein freundl. möbliertes

Zimmer auf gleich od. später zu verm. 9682

Möbl. Zimmer mit 2 Betten an anst. Mädchen zu verm. Näh. Verlag. 3274

möbl. Zimmer von 1 M. bis 2.50. Villa Kuranlagen, Wiesbadenerstr. 32,

Abeggstr. 6, Villa Martha, nahe dem Kurhaus, gut möbliertes Zimmer mit Balkon, Part. und 1. Etage, zu vermieten. Näher im Hause. Garten. 7589

Pension Hufel, Emserstr. 20, elegant möbl. Zimmer zu vermieten. 33

Villa Grandpair, Emserstraße 13, Familien-Pension. Elegante Zimmer, großer Garten. Näher. 423

Pension Petit, Altmünsterstraße 2 (Ecke Vierstädterstraße). Gefunde freie Lage! Herrliche Aussicht! Möbl. Zimmer u. Wohnungen mit u. ohne Pension. Bad, Garten, Ballons. 380

Läden.

Neubau Arndtstraße 1, Ecke der Herderstraße, ist ein schöner Laden mit Nebenräumen, geeignet für Drogerie od. sonst. Colonialwarengeschäft a. gl. od. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Mainzerstr. 64, Bureau. Näh. daselbst 3. St. lks., Friedrichstraße 44 im Laden 6733

Kaiser Friedrich-Ring 76, Ecke Dammstraße, ist ein Laden mit Nebenräumen billig zu vermieten. Derselbe eignet sich sehr gut für ein Papiergeschäft da er in unmittelbarer Nähe der Gutenbergstraße liegt. Näher daselbst Partier links 623

Laden, in welchem das Consumgeschäft des Herrn Schwank betrieben wird, ist 8202

mit Nebenräumen zu vermieten. Näh. Schwalbacherstr. 47, 1.

Wilhelmstr. 10a ein großer Laden mit Souffel per sofort zu vermieten. Näheres 3. Stod. 3385

Kleiner Laden mit Wohnung, in besser Geschäftslage Biebrichs, zu verm. 9280 Biebrich a. Rh., Rathhausstr. 11.

Werkstätten etc.

Comptoir, zwei Räume, ca. 50 qm, mit Souffel, Adolfsstraße 8, zu verm. 7460 Näh. Albrechtstr. 17, B. r.

Keller Keller, ca. 35 qm, eign. für Lagerräume sofort z. verm. Näh. Vertriebsstr. 20, B. 11. 3256

Gedumme Werkstätte m. Feuerrecht ist auf 1. Januar eod. auch früher, zu vermieten. Näh. Fleischstraße 20, 1. St. 142

Wismarstr. 30 per 1. Jan. 1. J. zwei helle Souffelräume, Gas- u. Wasserleitung, Abort, Thor, zu verm. Näheres Zimmermannstr. 9, 2. r. 3356

Bülowstr. 13 schöner trockener Keller, ca. 50 Quad.-Mtr., mit separatem Eingang, Gas u. Wasser kann eod. hergerichtet werden, preiswerth pr. sol. oder später zu vermieten. Näh. daselbst Vorderhaus 1. St. lks. 9615

Dogheimstr. 64, Part. r., schöne Werkstätte und Lageraum zu vermieten. 3847

Feldstr. 23, 1., Stallung für ein Pferd, Remise u. Futterraum zu vermieten, auch wird e. Pferd in Pension genommen. 1916

Herderstraße 9, große helle Werkstätte zu vermieten. 5821

Gartingstraße 7 zwei helle Werkstätten baldigst zu vermieten. Näh. das. Frontpforte 9820

Kaiser-Friedrich-Ring 13 herrschaftliche Stattung für drei Pferde nebst Wagenremise, Futterboden und Burschenzimmer zu vermieten. Näh. daselbst od. Schwalbacherstr. 59, 1. 1940

Kaiser Friedrich-Ring 23, helle Werkstätte mit Lageraum und Thorfahrt, mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu verm. Näheres Part. 3395

Aufgasse 19 großer Laden mit Nebenräumen zu verm. 9351

Hörnerstr. 9 ist Laden und Padenzimmer, a. f. Comptoir geeignet, 1. v. m. Näh. 1. St. r. 9968

Keller, ca. 50 qm, vollst. neu renov., mit Gasbeleuchtung, u. Wasseranlage, sowie Entwässerung, bequ. Kucheneinfahrt, als Keller oder Lageräume per sofort zu verm. Näh. Nicolastraße 23, B. 3389

Lagerplatz, eingezäunt, in der vorderen Mainzerstr., per sofort zu verpachten. Näh. Comptoir, Nicolastraße 26. 9661

Oranienstraße 61, Altb. 2 l. große Keller zu vermieten. 3830

Philippstraße 8, 3 helle Souffelräume mit sep. Thoreinfahrt, in welchen seither ein Flaschenbiergeschäft mit gutem Erfolg betrieben, auch als Werkstätte sehr geeignet, per sofort zu verm. Zu erfragen Philippstraße 13, 1. 2474

Waldstraße, an d. Dogheimstr., Nähe Babad., Werkstätten m. Lageräumen in 3 Etagen, ganz oder geteilt, für jeden Betrieb geeignet (Gasbeleuchtung), in äußerst bequemer Verbindung zu einander, per 1. Jan. zu verm. Näh. im Bau od. Baubüro, Rheinstr. 42. 8629

Hofstr. 17, ein 175 qm groß. Wein Keller, ein 33 qm groß. Keller, sowie mehr. Padräume u. Werkstätten sofort zu verm. Näh. 1 rechts. 3394

Yorkstraße 4. Flaschenbierkeller, bisher mit Erfolg betrieben, per 1. November neu zu vermieten. 2298

Näh. im Bau od. Baubüro, Rheinstr. 42. 8629

Hofstr. 17, ein 175 qm groß. Wein Keller, ein 33 qm groß. Keller, sowie mehr. Padräume u. Werkstätten sofort zu verm. Näh. 1 rechts. 3394

Flaschenbierkeller, bisher mit Erfolg betrieben, per 1. November neu zu vermieten. 2298

Näh. im Bau od. Baubüro, Rheinstr. 42. 8629

Näh. am Bahnhof Dogheim eine schöne Werkstätte, eignet sich gut für Schlosser, Spengler pp., auf sofort zu vermieten. 5038

Adolf Grimm, Dogheim a. Bahnhof. Suche Werkstätte m. Feuergeräten. Offerten mit Preisangabe unter H. H. 9988 an d. Exped. d. Bl. 9988

Landhaus, Vierstädterhöhe, 11 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen. 4993

Näh. Ad. Grimm, Baunternehmer, Dogheim am Bahnhof.

Wohnhaus mit großem eingetragtem Garten, Obstbestand, ganz in der Nähe der Stadt, an einer Haltestelle der elektr. Bahn gelegen, sehr geeignet für Gärtner, Fabrikanten, oder auch mehrere Jahre zu verpachten. Reflektanten erh. nähere Auskunft an W. M. 3559 an d. Exp. d. Bl. 3559

Kapitalien.

10,000 Mark auf gute Hypothek per 1. Jan. aufzuleihen. Offerten unter R. 30 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3741

Erste Hypothek. Ich habe ein Kapital von ca. 240,000 M., welches ich ganz oder in Theilbeträgen auf 1. Hypothek zu billigem Zinsfuß per gleich oder spät r. ausleihen möchte. Offerten erbitte u. G. H. 3190 a. d. Exp. d. Bl. 3190

4000 Mark als 1. Hypothek auf Land gesucht, Off. Offerten unter H. H. 3090, an die Exped. d. Bl. 3090

24,000 Mark, 2. Hypothek, ganz od. geteilt, aufzuleihen. Off. u. H. E. 3731 a. d. Exped. d. Bl. 3731

15,000 Mark auf gute 2. Hypothek gesucht. Rob. Schwab, 2310 Faulbrunnstraße 12.

Beamte erh. Darlehen geg. Bürgschaft u. Bes. Verf. Off. u. H. J. 383, an Hausmann u. Bogler A. G., Frankfurt a. M. 1099/48

Wirthschaft mit Metzgerei, Küchler und Zubeh. preiswerth an tüchtige, kautionsfähige Leute zu vermieten. Näh. Brauerstraße: Eitig, Biebrich, Wiesbadenerstraße 25. 3735

Wirthschaft. Ein gutgehende Wirthschaft, nahe der Stadt, zu vermieten. Näheres Auskunft ertheilt

Rob. Schwab, Faulbrunnstr. 12. 2311

Federunterbett 25, Spiegel 7, 1. Tisch 10 M. u. 1. Stuhl 5 M. 2 r. 3-5 Uhr. 3616

Niederwagen, gut erhalten, preiswürdig zu verk. Feldstraße 24, 1. r. 3740

Schneibank für Käufer und ein Stoßkarrn für Gärtner, zu verk. verl. Blücherstr. bei Kaiser, Wagner. 3744

Petroleumheizofen billig zu verkaufen Kirchstraße 49, Hb. Part. 3747

Fast neuer Frack, mittlere Figur zu verkaufen. 3615 Kornstr. 5, 2. r. 3-5 U

Gebr. Einsp.-Kandauer, e. geb. Federrolle zu verkaufen Beberstraße 12. 3397

Vollständige Betten, 1 u. 2 Thlr. Kleiderstr.-Garnitur, Sekretär, Kom., Tisch, Stühle, Waschwanne billig zu verkaufen. Weidenstr. 6, Part. 3958

3 neue Frack-Anzüge billig zu verkaufen. Näheres Hermannstr. 18, 3. St. 3479

Kleine gebrauchte Rolle bill. zu verkaufen. 2839 Schulgasse Nr. 4.

A. Kameeltaschensopha mit 2 H. Sesseln, Damassopha Ottomane bill. zu verk. Michaelsberg 9. A. Röthel. 5632

2 Bettstellen mit Matratzen u. gesteppten Strohsäcken, noch neu, billig zu verk. 2292 Seidenstr. 24. Hb. 2. St.

Gelegenheitskauf. Eine fast neue Bäckerei-Einrichtung best. 2 Rulben, Teigheilmaschine, Teigbreiter, Brodhebel und Lade, theile mit Wärmepumpe, u. bill. zu verk. Seidenstr. 29, B. 2566

Ein Sopha (Halbarod), neu, Bezug wählbar, billig zu verkaufen bei Schmidt, Frankenstraße 23, Hb. 1. l. Daselbst werden alle Tapezierarbeiten angenommen. 999

Ad. Kuchentische, Kuchendresse u. 2 Zimmerische fortw. bill. z. haben Regiergasse 32, 1. St. Jung. 2488

1 Kinderwagen, 1 Kleiderbüste billig zu verkaufen. 3728 Schwalbacherstr. 10, Hb. 2.

Ein Papagei-Käfig und ein schwarzes Badegestell bill. zu verkaufen. Näheres Kirchstraße No. 54, 1. St. 3395

Damenkleider Winterüberz., Herrenanzüge, von besseren Herrschaften, wenig getragen, bill. z. verkaufen. 2386 Firma P. Schneider, Hochstraße 31.

Trockene Zimmerspäne zu haben 3127 Moritzstraße 23.

Zwiebeln, 50 Kilo incl. Sach 3 Mtr. gegen Nachnahme versendet 4997

B. K. Stern Sohn, Friedberg (Hessen) Knoblauch und Wallnüsse billigst.

Stachel- und Johannisbeersträucher, sowie eine Partie Birn- u. Spindelbäumchen wegen Räumung bill. zu verkaufen.

Gärtnerei Eichen, 3674 Obere Frankfurterstr.

Eine Feinere-Einrichtung preisw. zu verk. Näh. Karstr. 35 2657

Ein schönes, junges Pferd zu verk. Näh. Sonnenberg, Platterstr. 8. 3686

Gut erhaltene Herrenkleider, fast neu, mehrere Militär-Uniformen (Infanterie), sowie Helm, Mäse, Handschuhe u. dgl. zu verkaufen. 3690

Näh. Drudenstr. 8, Mittelst. Part.

Zu verkaufen: Ein Herren-Anzug, zwei Damen-Winterjassen und zwei Blusen. 3734 Dogheimstr. 64, B. 1.

Wegen Raumangel ein Plüschloppha und einige alte Sachen zu verk. St. 17, 1. 3733

Ein Damen-Lapp und Jaquet, ein Herren-Paletot, passend für corpus. Herren, billig zu verkaufen Bahnhofstraße 6, Hinterh. 1 rechts. 3716

Gebrauchter guter 7909

Rehger- od. Milchwagen zu verkaufen. Heidenstraße 12.

1 Brodhand Conventions-Depil., 17 Bände, neuhe auflagen, ganz neu, billig zu verk. D. Faust, Schulgasse 5. 2787

Eine gute, fast neue Farbenmühle m. Schwungrad billig zu verk. Blücherstr. 7, Hb. 3. 2918

Ein noch neues Dreirad billig zu verkaufen 1913 Seidenstr. 4. Hb. Part.

Sang- u. Druckpumpe mit Schwungrad, vorzügl. Werk für Gärtnerei od. Badanstalt, geeignet, ist zu verk. Sonnenberg, Kaiser-Friedrichstr. 5. 1952

Schlafzimmer-Einrichtung ist billig zu verkaufen. Albrechtstraße 22, Vorderh. Part. 3059

Akauf. Kaufe Möbel aller Art, einzelne Stücke, sowie ganze Wohnungs-Einrichtungen gegen sofort. Kasse. Ferd. Müller, Ad. Beilhandlung, Langgasse 9. 1904

Keller-Messel, frisch geschliffene, saure, liefert waggonweise, sowie kleinere Quantums, billigst. 1734

W. Weber, Telefon 2537, Dogheimstr. 21

Gut gearbeitete Möbel, fast und pol., meist Handarbeit, wegen Umpfurng der hoh. Ladennische sehr billig zu verkaufen: Polst. Betten 60-160 M., Bettst. (Eichen und Holz) 12-50 M., Kleiderstr. (mit Kasten) 21-70 M., Spiegel-schränke 80-90 M., Vertikows (poliert) 34-40 M., Kommoden 20-34 M., Küchensch. 28-38 M., Sprungrahmen (alle Sorten und größere) 18-25 M., Matratzen in Seegras, Wolle, Klett und Haar 40-60 M., Doppelbetten 12-30 M., Sophas, Divans, Ottomane 26 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Kuchentische (poliert) 15-25 M., Küchen- und Zimmerische 6-10 M., Stühle 3-8 M., Sopha- u. Vertikowspiegel 5-50 M. u. l. w. Große Lager-räume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. 4830

Wem. Endwim- und Cogn. f. fasser, frisch geleast, in all-Größe zu verk. Albrechtstr. 32. 831

Damen-Fahrrad (amst. Fabrik.) und ein Herren-Tourenrad, nur wenig gefahren in kompl. Zustand billig zu verk. Zuisenstr. 31, 1. Meurer

Secretäre von 40, Sopha 25, Bettst. 36, Garderobeschrank 23 (groß) einst. 12 Mtr., Bücher, Spiegel, Küchen- u. Weißzeugschrank, Buffet, Herren- und Damenkleidung, Schreibkommode, Pult für 4 Personen, Vorplatztoilette, Waschen, Leppisch, Betten, Tisch, Spiegel, Polstermöbel, sowie verschiedene dgl. 3501 Hermannstr. 12, 1. St.

Deckreiser 3538

Cramer Nachf., Teleph. 2013, Hb. 27.

Zwischen Per. zu haben 3486

Möbel - Betten. Für Brautleute, sowie zum Umzuge halte mein Lager in allen Arten von Möbel, Betten und Polsterwaaren bestens empfohlen. 1348

Billigste Preise. Wilh. Mayer, Möbelfabrikerei und Lager, 22, 1. Marktstrasse 22, 1.

Zum Ausputzen v. Möbeln und Pianos wird schnell u. gut aus-geführt Rehgergasse 32, 1. Stod. Jung. Polier. 2489

Trauringe liefert zu bekannt billigen Preisen

Franz Gerlach Schwalbacherstraße 19.

Schmerzloses Ohrschneiden gratis

Rest. zum Rodensteiner, Ecke Hellmund- u. Vertriebsstr. Empfehle guten, kräft. Mittagstisch zu 60 Pf. u. 80 Pf. in und außer dem Hause. 3706

August Bih, langjähriger Küchenchef.

Bestellungen für Krautschneiden werden angen. Walramstr. 12, Hb. 1. Busch. 3291

Frau Reifenderger empf. sich im Krautschneiden Walramstr. 48 B. 3044

Bestellern m. durch Dampf-apparat gereinigt bei Frau Klein, Albrechtstr. 30. 2309

Maculatur billig zu verkaufen.

Biesb. Generalanzeiger.

Bestellungen für Krautschneiden werden angenommen. Walramstr. 12, Hb. 1. Busch. 2977

Achtung. Wiederverkäufer!

Empfehle meine prima, aus nur überfeinerten, reifen Tabaken hergestellten Cigarren zu Fabrikpreisen. 2494

Hamburger Cigarrenhaus Wellrigstraße 21.

Neue und gebrauchte Pumpen in allen Größen, auf jed. Brunnentiefe sowie Reparaturen

der selben billig unter Garantie. Wilh. Jacob, Pumpenmacher Beilstr. 11. 3142

Die besten Stiefel kauft man „hier“ bei Th. Müller, Mengasse Bier. 1379

DAVID'S MIGNON-KAKAO

Pr. M. 1.00, 1.50, 2.00 u. 2.50 ist das schönste Frühstück der Mensch.

FR. DAVID SÖHNE, KALLE A.S. Probier die Artika nächster Handlung, sie werden Sie begeistern.

Wasche mit Luhrs

Kaiser-Panorama Rheinstraße 37, unterhalb dem Eisenplatz.

Ausgestellt vom 2.-8. November: VII. neue interessante Reise in

Thyrol. Bozen mit Umgebung. Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr. Eintritt 30 Pf., Kinder 15 Pf. Abonnement.

Frauringe 8, 14, 18 karat. GOLD

Friedrich Seelbach Uhren, Goldwaaren und Optische Artikel. Eigene Reparaturwerkstätte. 4 Faulbrunnstr. 4 21

Kartendenterin berühmte, sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit 2437

Frau Berger, Bw. Hellmundstraße 40, 2. r.

Phrenologin, Seelenheiler. 9, 2. Hb. 2 links.

Durchaus perf. Vöglerin sucht Kunden. Daselbst u. Bische zum Vögeln angenommen 6874 Part. 4, 1. St. r.

Wäsche zum Vögeln wird angenommen Ludwigstraße 8, 1. St. rechts. 9500

Hüte werden schön und billig garnirt Walramstraße 25, 1. 3349

Für Damen! einfache u. eleg. Hüte u. Capots vorrätig. Umarmungen reich und billig Philippbergstraße 45, Part. rechts. 2795

Alle Sorten Stühle werden schnell und billig geflochten, auf Wunsch abgeholt und zurückgebracht. Bestellungen werden gegen Postkarte angenommen. Rulter-Stühle sind anzusehen im Laden Kronenstr. 3. 3604

W. Knecht, Stuhlmacher.

Schenker H. Wöber, wohnt Karstr. 30. Post. gen. 3662

Walhalla-

Hauptrestaurant. Täglich: 456/134

Concert der italienischen Truppe „Ideal“ (Direktion: Sino Della Rosa).

Großer Beifall. Stürmischer Erfolg. Programm 10 Vig.

Rechnungsbücher Heuss zu Wiesbaden,

Germannstraße 17, übernimmt die Aufstellung von Vermögens- und Schulden-Rechnungen, Aufstellung von Vermögens- und Nachlass-Inventuren, Anfertigung von Teilungs-Plänen, Prüfung von Rechnungen u. Bücher, Auffertigung schriftlicher Rechnungen aller Art, geknüpft auf langjährige praktische Erfahrungen u. Kenntnis der gesetzlichen Bestimmungen. 286

H. A. Kessler, Schwalbacherstraße 33,

Geigenmacher und Reparatur.

Lager in deutschen und italienischen Streichinstrumenten.

Meister-Zithern, Gitarren, Mandolinen. 3433

Saiten für alle Instrumente.

Möbeltransporte per Federrolle in die Stadt u. über Land, sowie sonst. Kraftfahrzeug wird billig befristet. 2274

Rehgergasse 20, 2 bei Stiegist

18 Klavierstimmer für Wiesbaden u. Umgebung empfiehlt sich Max Böhnen, 8283

Biebrich-Meinger Dampfschiffahrt

August Waldmann, im Anschluss an die Wiesbadener Straßenbahn.

Beste Gelegenheit nach Mainz. Fahrplan ab 27. Oktober 1902

Von Biebrich nach Mainz: (Ab Schloß): 6.00*, 9.00*, 10.00*, 11.00*, 12.00*, 1.00, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00.

An und ab Kaiserstraße-Central-Bahnhof: 15 Minuten später.

Von Mainz nach Biebrich: (Ab Stadthalle): 8.30*, 9.00*, 10.00*, 11.00*, 12.00*, 1.00, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00.

An und ab Kaiserstraße-Central-Bahnhof: je 5 Minuten später. 5489

*** Nur Freitags.**
**** Nur Freitags und Sonntags.**
† Nur Sonntags.
Sonn- u. Feiertags: Extratouren. - Extratouren f. Gesellschaften. Frachtpreise 35 Pf. pro 100 Kg. **Frachtpreise** bis Biebrich, Biebrich. **Frachtpreise** bis Biebrich, Biebrich. **Frachtpreise** bis Biebrich, Biebrich. 6096

207. Königlich Preussische Klassenlotterie.

4. Klasse. 16. Ziehungstag, 5. November 1902. Vormittag.

Nur die Gewinne über 232 M. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. N. St. u. f. g.) (Nachdruck verboten.)

7 43 749 988 82 1000 89 179 414 512 770 871 954 2291 895 690
96 757 859 3072 147 808 62 68 (500) 401 522 642 700 900 4187 215
71 (500) 337 478 510 17 675 91 718 806 98 506 27 55 152 251 329
41 421 61 623 35 870 908 6151 253 873 516 5 702 14 82 7494
656 698 898 48 934 8130 40 278 359 468 551 87 82 98 922 9007
75 362 (500) 420 (3000) 21 66 6 704 68
10088 112 (500) 352 71 478 601 774 11118 280 60 896 572 86 940
12018 115 568 84 618 704 927 13089 181 94 870 575 604 46 757 824 941
(500) 78 14027 55 (3000) 162 270 307 92 (500) 468 19 612 804 26 45 75
954 15457 (500) 604 45 (3000) 751 72 894 927 16004 117 (1000) 323
(5000) 416 608 657 62 732 1723 (500) 56 379 96 404 87 51 794 872
970 82 85 18 22 58 328 80 418 (500) 96 881 42 19016 67 105 241 319
(500) 46 500 482 550 92 640 68 71 726 (3000) 31
20 84 88 259 365 68 556 627 978 21059 145 248 58 300 467 649
976 22104 (500) 321 (500) 81 212 76 88 96 330 88 40 597 666 71 84 (500)
816 927 23190 261 306 (3000) 29 (000) 447 62 572 (3000) 98
77 24016 212 443 581 640 (3000) 726 88 86 92 896 968 25 65 103 72
605 61 728 825 26017 35 214 469 679 893 27105 229 54 61 401 85 87
636 (3000) 58 727 98 98 95 (500) 900 11 80 28159 831 45 542 636
(500) 86 790 905 29098 183 (1000) 204 76 562 78 683 (500) 988
30 56 577 526 65 626 710 815 31019 (500) 28 100 46 237 (1000) 444
791 (1000) 32198 230 56 498 652 719 33018 124 65 285 965 70 403
555 635 28 87 700 84 56 66 925 67 34187 824 488 678 702 35199 218
698 845 36073 125 380 468 576 (500) 674 37074 101 (5000) 15 22 58
206 700 887 98 (3000) 968 38018 12 29 (500) 94 328 58 961 705 800
74 (1000) 39165 218 66 423 646 54 682
40 80 438 920 41018 252 414 683 971 96 42043 262 514 75 689
716 70 695 43047 547 181 867 900 72 44050 64 225 82 698 632 97 806
6 47 78 936 45036 59 61 390 815 46147 858 65 489 546 749 888 (3000)
67 47308 19 320 92 645 (3000) 773 (1000) 800 78 48018 132 827
421 769 (500) 82 92 908 9 70 49034 275 80 454 536 616 20 722 54 915
50003 226 (3000) 36 305 458 501 61 675 771 51009 12 30 181
254 853 445 80 606 752 55026 30 615 782 936 530 4 456 581 6 6
770 967 (3000) 87 54085 230 57 307 462 548 89 (500) 6208 967
55116 300 68 416 21 678 790 (500) 56225 42 445 49 96 57044 68
120 212 304 49 478 7919 509 61 634 58 86 844 441 77 620 59172 214
29 468 571 684 775 971
60085 37 89 154 420 81 567 62 (1000) 689 80 864 909 45 61125
243 809 27 400 74 504 697 827 910 93 62044 103 910 (1000) 325 458
524 795 911 63009 174 312 19 526 67 848 64016 127 29 68 192 (500)
239 74 911 97 509 640 (1000) 710 501 65142 314 523 32 69 89 764 91
870 66447 560 (500) 718 973 67103 496 97 502 78 68088 54 100
242 467 586 635 739 69011 42 209 45 47 73 402 614 771 96 836 64 91
504 (3000) 22 88
70007 55 149 74 247 59 386 (500) 751 71062 196 250 69 (500) 613
44 815 96 72068 132 53 327 62 575 80 631 54 89 795 912 73432
26 72 759 916 74037 167 265 (500) 327 425 (500) 508 700 904 89 73
75410 88 638 710 11 823 924 76062 98 117 275 609 91 (500) 962
77123 89 227 963 457 595 78016 77 281 88 323 430 57 88 627 878 918
25 (500) 79012 85 290 521 611 22 706 17 891 938
80418 568 881 905 81112 624 818 19 (1000) 25 82109 28 230 404
(500) 513 47 613 730 900 904 29 83015 32 88 125 408 536 904 5 95
84010 216 888 439 48 642 47 63 791 848 85011 26 255 861 408 499
61 629 97 784 70 989 86011 102 10 11 202 52 51 78 493 616 78
834 45 57 968 87180 480 719 839 88120 381 83 78 400 2 40 (500)
60 782 65 825 900 89000 6 65 151 210 48 95 358 451 617 73 851
90085 92 443 584 784 91127 208 85 98 675 773 81 859 92012
(500) 72 (1000) 226 69 11 435 923 49 830 93118 276 497 69 517 666
878 90 94087 113 473 584 687 749 859 922 74 95048 290 (10000)
603 27 621 752 889 99 192 96454 635 867 97106 8 217 376 92 480
612 712 86 908 (500) 98360 536 838 52 940 49 99081 307 26 420 623
83 88 722
100006 158 262 95 321 96 410 519 (500) 49 676 826 50 991 101824
40 448 655 90 799 87 102146 223 421 48 554 788 900 10367 290 388
400 84 72 652 61 74 92 732 984 104086 101 15 378 473 99 704 93
48 800 84 74 (500) 105164 398 748 873 808 (5000) 106061 89 877 420
44 58 560 61 707 907 55 107008 129 (1000) 74 283 (500) 97 332 639
718 908 987 108063 418 (500) 583 747 844 54 908 (500) 109119 91 279
85 441 506 604 58 68 703 783
110016 58 180 248 478 506 855 110002 17 67 174 225 72 292 608 67
689 (1000) 783 50 987 112085 162 238 322 30 50 (1000) 459 68 597 704
113024 74 197 320 668 95 875 945 (1000) 87 114034 188 218 120 314
426 686 850 115059 212 360 436 570 644 92 712 854 920 51 116057
(500) 75 155 76 458 509 818 96 500 15 38 117132 854 514 79 639 61
(500) 758 98 976 83 118097 99 162 (500) 69 85 242 395 405 55 510
(3000) 60 650 717 834 628 88 47 119007 68 194 476 549 962 94
120026 40 (1000) 315 (1000) 55 74 543 57 672 877 943 121199 227
364 452 654 (500) 80 87 (500) 732 840 962 88 122265 429 540 605
123232 389 47 512 629 738 812 83 919 98 124228 77 627 796 97
125016 61 278 308 9 28 474 576 623 717 899 946 126156 (500) 361 468
84 619 (500) 63 749 811 87 127115 492 588 824 962 128154 209 53
800 99 411 19 92 652 781 841 920 129050 247 310 50 87 404 588 702
905 63 98 925 51
130109 241 830 58 78 84 488 698 781 878 944 70 131032 133 226
99 429 91 525 878 132101 56 206 42 63 818 609 706 819 133034 92
273 74 382 591 (1000) 857 925 134010 56 189 241 63 810 445 328 135104
17 587 658 701 963 136089 153 245 85 338 44 523 40 714 55 61 66
137020 114 (500) 258 85 326 94 425 51 539 605 138348 49 78 725 95
139012 32 84 87 (500) 102 10 73 393 530 56 718
140034 282 363 448 647 919 24 46 140191 (500) 125 98 200 27 379
767 71 826 905 142039 180 238 323 412 589 908 70 143045 479
590 653 825 72 (1000) 989 144071 155 77 98 335 482 697 706 40 859
145158 221 628 86 601 (3000) 32 85 79 729 (3000) 58 586 900 42
146482 614 46 878 (3000) 962 (1000) 147137 39 71 382 583 688 844
920 31 (500) 59 148506 132 290 429 548 781 149311 766 890 73
150198 518 654 72 758 (500) 904 87 92 (3000) 151013 (500) 38
142 259 75 82 525 27 50 683 705 939 152223 (500) 349 418 581 153051
66 186 288 319 450 594 813 902 4 154006 104 42 393 628 947 155074
413 80 529 53 716 20 94 922 87 156055 102 36 393 619 800 59 157367
574 909 24 (500) 158107 60 301 488 577 715 884 159172 289 94 97
477 576 644 46 761 65 889 99 928 (3000)
160030 114 (1000) 251 319 588 (1000) 687 71 89 715 78 989 161033
692 41 814 986 162037 107 474 677 703 29 870 900 91 163008 77 79
(500) 165 213 92 467 512 15 856 164004 151 233 64 333 681 88 718 50
783 165010 241 316 21 546 673 (1000) 775 166047 (500) 124 204 38 303
76 (500) 401 65 544 694 (500) 798 808 167141 2 4 616 (3000) 739 56
812 167 168006 292 408 75 87 554 601 73 966 169086 55 100 (500) 48
880 546 605 40 825
170117 66 241 76 79 343 480 (1000) 53 68 523 40 712 171038 109
82 64 285 (1000) 50 91 883 95 406 55 788 87 874 921 89 172185 92 254
411 74 566 634 762 173025 266 78 547 78 606 700 88 17425 5 470 73
618 700 813 98 175027 77 130 (3000) 41 315 87 577 607 63 176013
100 (500) 67 231 35 51 62 834 566 (500) 651 709 20 998 177117 45
209 804 82 (1000) 50 881 90 178047 120 54 83 242 724 88 (500) 978 84
179121 85 319 44 613 85 79
180072 814 429 40 588 70 825 98 181119 (3000) 290 98
327 495 552 636 711 78 901 2 592 182158 74 236 45 534 941 183027
85 830 51 842 184120 243 478 94 600 49 784 856 919 (1000) 90 65 74
185089 70 153 86 346 439 547 (500) 684 72 600 950 75 92 186034
110 59 822 458 567 866 70 187198 228 54 962 700 71 849 188219
900 15 472 612 858 69 77 189001 168 237 15 55 101 55 841 50
190081 34 38 61 62 808 37 437 516 757 802 72 191058 54 133
208 72 410 11 63 585 765 898 98 192022 29 277 823 490 575
757 89 969 (3000) 193081 188 577 600 13 787 882 194062 112 48
66 287 452 728 (3000) 849 968 195024 34 (3000) 19 145 386 435
905 81 196122 (1000) 207 528 42 (1000) 197011 146 235 36 48 381
725 55 (500) 78 559 79 906 20 29 198035 42 128 292 303 87 439 (3000)
569 95 642 754 76 819 63 77 92 95 (500) 9 25 199085 379 439 (1000)
563 981
200125 59 263 92 843 84 444 91 556 818 40 65 78 201084 157 253
64 76 305 (500) 426 68 647 726 39 802 202285 (3000) 385 464 548
203296 402 80 522 842 83 988 42 204030 122 261 455 567 738 80 822
34 89 63 205023 615 61 737 47 (3000) 819 27 46 206147 338 61 561
(500) 868 (3000) 81 955 207066 173 (500) 383 471 518 691 808 64
909 58 92 208329 672 (500) 706 28 955 209000 291 497 585 97
210056 63 112 18 500 545 606 43 47 581 989 211180 282 330
(1000) 82 442 76 (1000) 94 529 623 (3000) 29 34 728 970 212030 102
83 55 245 46 77 810 844 48 968 213038 284 85 409 511 89 67 77 602
943 214038 59 136 48 245 439 70 577 91 689 971 215026 64 (1000)
215 408 692 798 826 47 (1000) 947 216226 321 64 550 85 641 882 85
975 217051 897 48 98 676 621 974 218165 216 382 417 31 38 68
219000 90 308 343 421 45 513 60 675 935
220140 171 774 951 221051 329 443 569 806 978 222030 36
(500) 85 169 610 74 801 909 223040 193 565 69 940 42 224389 418
73 582 (3000) 61 70 59 701 10 804

207. Königlich Preussische Klassenlotterie.

4. Klasse. 16. Ziehungstag, 5. November 1902. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 232 M. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. N. St. u. f. g.) (Nachdruck verboten.)

11 130 818 524 61 857 1001 72 129 47 88 418 94 (3000) 589 45
616 949 (3000) 59 211 75 489 771 810 (500) 89 3017 33 144 204 76
311 60 519 699 4088 62 116 25 347 74 437 556 59 648 (3000) 970
5015 24 47 265 6088 251 826 483 542 459 67 704 49 (3000) 838 921 27
7127 413 553 626 57 784 34 861 922 71 8065 325 672 940 9397 (1000)
4 2 504 677 721 61 98 831 97
10082 (3000) 58 104 322 34 782 804 24 87 906 17 11173 306 23
89 408 78 881 (3000) 456 12089 197 (500) 829 32 477 609 59 (3000)
721 74 897 900 29 13088 108 217 46 (500) 834 57 4 2 670 980 (500)
14046 192 31 382 (500) 438 558 786 88 15035 239 357 (3000) 402
16 44 46 606 781 918 49 16 66 881 406 45 781 864 946 17121 207 462
(3000) 51 (3000) 18011 129 79 87 135 616 871 19127 224 45
(3000) 51 (3000) 61 840 430 81 48 85 624 52 902 61 99
20 24 153 258 63 7 474 608 705 925 21379 978 22362 (3000)
408 534 654 65 912 61 212 635 26024 247 712 830 39 27084 11 59 356
555 88 607 25022 212 635 26024 247 712 830 39 27084 11 59 356
76 628 712 34 28651 81 110 230 505 802 920 46 29017 89 (500) 165
252 95 387 541 667 795 989 90 (3000)
30033 67 446 47 615 980 31330 63 436 581 609 84 781 877 989
32044 (1000) 250 394 478 693 911 33103 244 314 410 21 29 545 (500)
725 74 819 34080 70 101 63 4 6 37 (500) 608 998 84 35042 174 281 94
389 470 5 6 57 634 729 8 5 59 36222 (500) 301 436 72 534 712 86 903
(500) 37086 223 78 82 370 482 587 94 623 27 709 88 41 808 38 92
6000 949 35051 92 186 690 39187 526 (500) 83 668 813 14 70 83 92
40089 150 584 611 896 82 95 41086 184 202 387 434 85 618 53 71
(500) 80 829 (1000) 62 57 910 42004 148 370 (500) 460 564 740 558 40
940 43118 262 71 196 403 26 730 672 44200 305 81 35 482 95 569 682
740 45054 130 42 91 92 99 (500) 233 539 72 692 856 76 981 33 67 (500)
55 46089 (1000) 46 63 115 250 175 412 68 880 47020 23 63 129 245 57
60 529 421 (500) 844 45030 148 88 205 37 338 486 590 686 784 80
49032 76 307 94 477 980 771 807 11 78
50121 49 53 556 231 815 448 512 23 760 75 91 896 51081 392 688
751 71 886 900 52102 90 216 425 65 595 805 750 80 854 986 53345
65 400 (500) 67 7 2 803 76 79 54089 264 306 23 13 407 55 68 622 76 749
55 99 881 55001 10 141 96 292 477 83 (3000) 5 7 890 918 56041 42
(500) 64 92 125 5 2 689 731 983 57 63 404 576 907 16 64 91 (3000)
58 10 77 311 9 (1000) 462 589 (3000) 87 (500) 99 646 826 982 42 97
59046 148 635 724 982 (3000)
60021 40 125 48 89 258 87 814 574 689 83 709 95 882 901 44
(500) 61074 217 802 401 24 619 59 919 85 62091 126 93 216 300 46
614 629 728 811 78 63267 77 64070 407 77 644 48 730 84 872 79
929 30 65047 60 97 189 435 590 65 748 82 99 942 66158 264 96
320 (1000) 500 59 (500) 706 880 912 67128 292 408 766 900 30 88
68020 81 117 237 400 (500) 82 622 730 60 849 69086 810 50 78 968
70200 39 305 43 495 639 832 48 959 85 71088 632 29 735 72048
70 229 303 7 40 71 418 56 56 674 (3000) 82 788 71059 204 346 409
62 562 54 745 890 74206 21 (1000) 436 564 706 907 75066 218 85
376 (500) 87 88 459 74 815 940 53 63 76170 216 (1000) 50 83 90 890 408
567 616 564 77179 228 95 836 606 814 48 7818 83 269 334 429 83
78 678 8

XL. Straßburger Pferde-Lotterie.
Ziehung am 15. November 1902.
Keine Loszahl! Verminderung der Gewinne ausgeschlossen!
Gew. 1200 i. d. W. Gew. 39000 i. d. W. Gew. 10000 i. d. W.
Die 1130 letzten Gewinne werden mit 10% und die 81 ersten Gewinne mit 25% Abzug vom Generalagenten ausbezahlt.
1. Preis 1 Mt. 11. Preis 10 Mt.; Porto u. Liste 25 Pf. extra.
empfehlen **J. Stürmer, General-Agentur,**
Straßburg i. E. 5013
Hier bei Agenten: G. Caffel; R. Caffel; F. de Wollis; J. Diehl; G. Gich; Carl Grünberg; H. Müller; J. Straffen; H. S. u. a.

Unser schönes Wiesbaden.

Neu erschienen:
20 Postkarten.
Schöne malerische Punkte
aus Wiesbaden und Umgebung.
Alleinverkauf:
Theater-Colonnade 12 und
Postkarten-Specialgeschäft:
Rheinstrasse 15
vis-à-vis dem Bahnhof. 3241

Für Butterconsumenten

sehr günstige Gelegenheit so lange Vorrath
Süßrahmbutter Mk. 1.05
bei 2 Pfund und mehr.
C. F. W. Schwanke, Wiesbaden, Teleph. 414.
Schwalbacherstr. 49, gegenüber „Emser“ u. „Platterstr.“ 3493

Globus-PUTZ-EXTRAKT
putzt besser als jedes andere Putzmittel.
4586

Concurs-Versteigerung.

Zamstag, den 8. und Montag, den 10. November cr., jeweils Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage des Herrn Concursverwalters im Laden

1 Al. Burgstraße 1
die zur Concursmasse der Firma **Karl Perrot** gehörigen Waarenbestände bestehend in:
Damenkleider- und Blousen-Stoffen
ferner in
fammtlichen Möbel- und Decorations-Stoffen, Gardinen, Stores etc.

meistbietend gegen Baarzahlung.
Besichtigung, soweit als zugänglich, am Freitag, den 7. cr., Nachmittags von 2—4 Uhr. 3644

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator.
Schwalbacherstrasse 7.

Kohlen.
Prima Ruberkohlen liefere ich in Fuhren und einzelnen Centnern.
à 20 Ctr. Ruß II. 24.—
à 20 Ctr. III. 23.—
Rückentohlen à 20 Ctr. III. 19.—
Anzündholz per Sod III. 1.—
Nur gegen Baar! 2993
Holz u. Kohlenhandlung,
Albrechtstr. 41, 41b

Tafel-Äpfel.
Reinnetten und Goldparmaine, sowie Kochäpfel, empfiehlt billigt 3435
Sedanstr. 3. **W. Hohmann,** Telephon 564.

Kartoffeln für den Winterbedarf
liefert frei Haus **Consumhalle,** Telephon 8560
Mörkstr. 16, Jahnsstr. 2 u. Dohheimerstr. 21, 3687

Landw. Institut
Bingen a. Rhein.
Sorgfältige, gründliche Fachausbildung zu Landwirthen u. landw. Beamten, Guts- und Amtsekretären etc. unter günstigen Bedingungen. Staatlich geprüfte Lehrer. 613/11
Passende Stellungen w. v. Institut unentgeltl. nachgewiesen.
— Prospekte und Auskunft gratis durch die Direction. —
Eintritt am 1. und 15. jeden Monats.

Gechlachtetes Geflügel
aller Art stets vorräthig 3503
Leber-Gänse, Masthühner.
J. Landau,
Telephon 2885. Michelsberg Nr. 26, 1 St.

Messerpummaschinen,
wie alle Haushaltungsmaschinen reparirt schnell und billig
Ph. Krämer, Webergasse 3.
2809 Dampfheiser und Reparatur-Werkstätte.

Schellfische, große 50 Pfg., mittel 40 „ klein 30 „
Cablian und Seehecht im Aufschnitt, 443
in Eispackung eintreffend,
Adolf Haybach, Beltr. Nr. 22, Tel. 2167.

Consumhalle, Jahnsstr. 2, Mörkstr. 16 u. Dohheimerstr. 21.
Spezialität per Liter 25 Pfg., Petroleum 16 Pfg., Zwiebeln 10 Pfund 55 Pfg., Kiesel 10 Pfund 1 Mark, Feringe à Stk. 5 u. 6 Pfg., Dgd. 65 u. 65 Pfg., Brod à Stk. 35 u. 38 Pfg., Weizenbrot 42 Pfg.
Kaffee! Kaffee! Kaffee!
roh und gebrannt, per Pfund 80, 90, 100, 120, 140 u. 160 Pfg. 3051

Kartoffeln
für den Winterbedarf:
Brandenburger, Magnum bonum, Westerwälder, gelbe, Gaiger, Wandkartoffeln 3561
liefert frei Haus zu billigen Tagespreisen. Proben stehen zu Diensten.
Carl Kirchner, Weilerstr. 27, Ecke Hermannstr., Tel. 2165.

Besondere Empfehlung:
Feinster Kaffee von 90 Pfg. an bis 1.60 Mt.
ff. Nudeln und Macaroni von 40 Pfg. an, I
sowie alle Suppenzuthaten zu äußerst billigen Preisen.
Bestes Mehl von 15 Pfg. an.
Feinstes Salatöl, per Schoppen von 60 Pfg. an.
Stets frische Pfäher Süßrahmbutter zu Mk. 1.20.
Feinster Tafelhonig und Marmeladen.
Sauerkraut und Johnen, Salz- und Essiggurken,
sowie alle Colonialwaaren billigt.
Obst und Gemüse.

Verschiedene Weine und Biere in Flaschen.
Carl Reisiegel,
3633 **Mauritiusstraße 8.**

Haarzöpfe, Eichel, Louperts, Stirnfriuren,
Puppen-Verrücken von 1 Mt. an, Zöpfe ohne Kordel, zum
Flechten und Drehen, von 5 Mt. an, einzelne Theile zum Einstecken
oder Schlingen von 2 Mark an, fertigt und reparirt unter Garantie
zum billigsten Preise.

K. Löbig, Friseur.
5323 **Deleunenstraße 2, Ecke Bleichstraße.**

Zuschneide-Akademie
von **Marg. Becker,**
Mauerstraße 15, 1.
Fachgemäßer akademischer Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden u. Anfertigen von Taillen incl. Korneel, Röde, Haut-, Prinzess-Neform u. Ballkostüme. — Pelzwerk, Jaquettes, Mäntel u. Kindergarderoben. —
Lebendige Ausbildung zu Directricen und selbstständigen Schneiderinnen, sowie einfache Curle zum Hausgebrauch. — Verschiedene Curle zu billigen Preisen. — Schnittmuster nach Maß für sammtl. Damen- und Kinder-Garderoben. — Prospekte gratis und franco. 8658

Incasso- und Rechtsbureau,
12/14 Hochstraße 12/14.
Gewissenhafte Eintreibung von Außenständen. Zuverlässige Auskunft in Rechtsangelegenheiten, Fertigung schriftlicher Arbeiten, Rath in geschäftlichen Rechtsfragen und Streitigkeiten. Bei Zahlungsschwierigkeiten außergerichtlicher Vergleich. 8588
Zweifelhafte Außenstände werden ohne im Voraus zu zahlende Kosten zum Incasso übernommen. **Philipp Schupp.**

Gelegenheitskauf.
Aus der Concursmasse einer Tuchfabrik habe ich einen großen Vollen Waaren übernommen und liefere so lange Vorrath reicht, **Herren Paletots von 36 Mt. an, Herren Anzüge von 42 Mt. an.** Die Stoffe werden auch weiterverkauft bill. abgegeben. 1740
Chr. Bleichstr. Jahnsstr. 12, Part.

Promenade-Restaurant.
Wilhelmstraße 24, früher „Zum Treppchen“.
Diners à 1.50 und 2.50 Mark. — Abonnement billiger.
Soupers à 1.50 Mark. — Reichhaltige Abendkarte.
Bilsener, Münchener, Culmbacher Bier vom Jah. 3527
Täglich von der Kelter:

Süßer Traubenmost (Neroberger).
Alleiniger Ausverkauf! **Schulgasse 15, J. Lauer,** 3687

„Malepartus“,
Langgasse 43. Langgasse 43.
Grösstes u. feinstes Wein-Restaurant am Platze.
Ausgewählte Speisekarte
mit allen Delikatessen der Saison.
Vorzügliche Weine. — Weingrosshandlung.
Täglich CONCERTS der Hauskapelle
unter Leitung des
Kapellmeisters Herrn Willy Neumann aus Berlin.
Während der Düsseldorf Ausstellung im Haupt-
Wein-Restaurant concertirend. 3111

Vom 1.—10. November
verkaufe ich die noch vorräthigen
garnirte Winterhüte
zu jedem annehmbaren Preis
„Ausverkauf“.
Geschw. Schmitt, Inh. Fr. Mina Lottré,
Rheinstraße 37. 3 61

Unterricht
in **Gesang, Klavier und Zither** erteilt
Wilh. Kuhl, Schulberg 4, I. 3403
Derfelbe übernimmt auch die Einübung von Soli, Singspielen etc.

Gründlichen Unterricht
in **Solo- und Ensemble-Gesang, Klavier (alle Stufen), Ensemble-Spiel, Harmonium und Orgel** erteilt
Minna Bouffier, Pianistin u. Organistin
der evangelischen Kirche.
Gesanglehrerin, **Bleichstraße 23, 1.**
Sprechst. 12^{1/2}—3 Uhr; Sonntags von 2—4 Uhr. 8275

Akademische Zuschneide-Schule
von **Jr. J. Stein,** Bahnhofstraße 6, Gth. 2,
im **Adrian'schen Hause.**
Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze f. d. sammtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Leicht faßl. Methode. Vorzügl. prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directr. Schül.-Aufn. isgl. Cost. w. zugeschn. und eingerichtet. Taillennuß. incl. Futter u. Anpr. 1.25, Rodsch 75 Pf. bis 1 Mt. Büsten Verkauf in Stoff u. Bad zu den bill. Preisen. 9770

ATELIER EVA HOYER,
Michelsberg 6, 2. 2769
Mal-Unterricht.
Sprechstunden täglich von 11—1 Uhr.

Unterricht für Damen u. Herren.
Berfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan.) Correspondenz, Kaufmänn. Rechnen (Froz., Junge- u. Conto), Corrent-Rechnen, Buchführung, Kontorunde. Gründliche Ausbildung. Ralcher u. sicherer Erfolg. Tages- u. Abend-Kurse.
NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Einkreisung, werden disceet ausgeführt. 1903
Meier, Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. groß. Lehr.-Inst.
Luisenplatz 1a, 2. Etage.

Gebrauchtes eisernes Thor
mit etwas Geländer zu kaufen gesucht. Gefl. Offert. u. A. 1 a. d. Exped. d. Bl. erbeten. 3686

Unter den coulauteiten Bedingungen
kaufe ich stets gegen sofortige Kasse
alle Arten Möbel, Betten, Pianinos, 1019
ganze Einrichtungen,
Waffen, Fahrräder, Instrumente u. dgl. Taxationen gratis
Abkaltungen von Versteigerungen unter billiger Berechnung.
Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgasse 12.
799 Auktionator und Taxator.

A. Otterson, Naturheilindiger
Schwalbacherstr. 29, Wiesbaden Schwalbacherstr. 29,
3 Et. 3 Et.

Natur- und Sauerstoff-Hellverfahren,
Massage und schwedische Balgymnastik
nach Thure Brandt.
Zahlreiche von medizinischen Autoritäten aufgegeben-
bezw. erfolglos behandelte Patienten sind von mir in
auffallend kurzer Zeit geheilt worden.
Operationen können durch meine Behandlung in sehr
vielen Fällen vermieden werden.
Sprechstunden: Vorm. 10—12, Nachm. 3—4 Uhr. 3714
Sonn- u. Feiertags: Vorm. 10—12 Uhr.
Behandlung aller Krankheiten.